

FINANZEN UND STEUERN

FACHSERIE

14

Reihe 4

Steuerhaushalt

4. Vierteljahr und Jahr 1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Juli 1983

Preis: DM 4,20

Bestellnummer: 2140400 - 82724

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

T e x t t e i l	Seite
1 Allgemeine Hinweise zur Statistik	4
2 Methodische Erläuterungen zur Statistik	5
3 Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1982	9
4 Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1980	12
5 Bemerkungen zu den Ergebnissen	19
T a b e l l e n t e i l	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung im 4. Vj 1981 und 1982 .	22
1.2 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1981 und 1982	23
1.3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern im 4. Vj 1981 und 1982	24
1.4 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung im Jahr 1981 und 1982	25
1.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung in jahr 1981 und 1982	26
1.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern 1981 und 1982	27
1.7 Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote 1978 bis 1982	28
1.8 Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1982	28
1.9 Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge 1973 bis 1982	29
1.10 Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG 1973 bis 1982	29
1.11 Investitionszulagen 1973 bis 1982	29
2 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1982	30
3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1982	
Insgesamt	34
Kreisfreie Städte	34
Kreisangehörige Gemeinden	36
Landkreise	36
4 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden n a c h der Steuerverteilung nach Gebietskörperschaften im 4. Vj 1981 und im 3. und 4. Vj 1982	37
5 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung nach Steuerarten im 4. Vj 1981 und im 3. und 4. Vj 1982	38
6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. 1982	40
7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung 1982	
Insgesamt	44
Kreisfreie Städte	44
Kreisangehörige Gemeinden	46
Landkreise	46
8 Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung 1982 nach Gemeindegrößenklassen	47

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der
letzten besetzten Stelle, jedoch mehr
als nichts.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage
nicht sinnvoll

Abkürzungen

Mill.	= Million	Gv.	= Gemeindeverbände
Mrd.	= Milliarde	GG	= Grundgesetz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	i.d.F.	= in der Fassung
AfA	= Absetzung für Abnutzung	i.d.R.	= in der Regel
EG	= Europäische Gemeinschaften	dt	= Dezitonne (100 kg)
EGKS	= Europäische Gemeinschaft Kohle und Stahl	l	= Liter
EFTA	= European Free Trade Association (Europäische Freihandelszone)	hl	= Hektoliter
EStG	= Einkommensteuergesetz	vT	= vom Tausend
		vH	= vom Hundert

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1 Allgemeine Hinweise zur Statistik

1.1 Bund und Länder

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 1 des Gesetzes über die Finanzstatistik i.d.F. der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung und Berichterstattung

Kreis der Befragten

Oberfinanzdirektionen bzw. Finanzministerien der Länder - Bundesministerium der Finanzen - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Bundesanzeiger	} monatlich
Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung	
Dokumentation des Bundesministeriums der Finanzen	

Statistisches Bundesamt:

Wochendienst = wöchentlich
Wirtschaft und Statistik = monatlich
Fachserie 14, Reihe 4 = vierteljährlich,

Statistische Landesämter

Statistische Berichte L II/1 = monatlich,
vierteljährlich

1.2 Gemeinden/Gemeindeverbände

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 2 des Gesetzes über die Finanzstatistik i.d.F. der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände/Gv. nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung

Kreis der Befragten

Gemeinden/Kreisverwaltungen - Statistische Landesämter - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Statistisches Bundesamt:	
Wochendienst	= wöchentlich
Wirtschaft und Statistik	} vierteljährlich,
Fachserie 14, Reihe 4	

Statistische Landesämter:

Statistische Berichte L II/2 = vierteljährlich

2 Methodische Erläuterungen zur Statistik

2.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen

Kassenmäßige Steuereinnahmen sind die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge, gleichgültig für welches Jahr sie geleistet wurden oder wann die Steuerschuld entstanden ist. Ohne Rücksicht auf periodengerechte Erfassung sind im Istaufkommen eines bestimmten Berichtszeitraums also Vorauszahlungen, Abschlußzahlungen und Nachzahlungen, Säumniszuschläge usw. enthalten, und zwar ggf. um Erstattungen gemindert. Auf die einzelnen Begriffe wird im Abschnitt 2.2 eingegangen, auf das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung im Abschnitt 2.3.

Die Abgrenzung der in der vorliegenden Fachserienreihe vierteljährlich nachgewiesenen Steuereinnahmen gegenüber den Ergebnissen in Fachserie 14, Reihe 2 "Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft" ergibt sich aus 2.5 (Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken).

2.2 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der zeitliche Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt/Zeitraum, in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern recht unterschiedlich. Er hängt einmal von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung, zum andern von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.) ab.

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei Lohnsteuer und Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, relativ eng; wegen der monatlichen Voranmeldung dieser Steuern, siehe Abschnitt 4, der über Zahlungsweise und -termine der finanziell bedeutsamsten Steuern informiert. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten dagegen vor allem bei den Veranlagungssteuern vom Einkommen und Vermögen auf, deren erhebungstechnische Besonderheiten nachstehend skizziert werden.

Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung

- Veranlagungszeitraum

Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer:
1 Jahr.

Vermögensteuer: in der Regel 3 Kalenderjahre; letzte Veranlagung zum 1. Januar 1980 für die Jahre 1980 bis 1982 - sog. Hauptveranlagung. Eine zwischen 2 Hauptveranlagungszeitpunkten liegende "Neuveranlagung" oder "Nachveranlagung" findet nur unter bestimmten, im Vermögensteuergesetz näher definierten Voraussetzungen statt.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate (Vermögensteuer 1 bis 2 Jahre); nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Wegen der Festsetzung des einheitlichen Steuermaßbetrags bei den Realsteuern, zu denen die Gewerbesteuer gehört, siehe Abschnitt 4.14 und 4.15.

- Vorauszahlungen/Teilzahlungen

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer), des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) bzw. auf die Jahressteuerschuld (Vermögensteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat¹⁾ - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer- und Körperschaftsteuer²⁾).

- 1) Bei der Vermögensteuer sind die in Höhe von einem Viertel der Jahressteuer geleisteten "endgültigen" Teilzahlungen von den Vorauszahlungen auf die noch nicht bekanntgegebene Jahressteuer zu unterscheiden. Die Zahlungsweise ist dieselbe.
- 2) Die anrechenbare Körperschaftsteuer rechnet zu den Einkünften aus Kapitalvermögen.

- Vorauszahlungsanpassungen

Das Finanzamt bzw. die Gemeinde kann die Vorauszahlungen an die Steuer anpassen, die sich für den Veranlagungszeitraum (Gewerbsteuer: Erhebungszeitraum, Vermögensteuer: Kalenderjahr) voraussichtlich ergeben wird. Die Anpassung kann noch bis zum Ablauf des auf den Veranlagungszeitraum folgenden Kalenderjahres (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. in dem auf den Erhebungszeitraum folgenden Erhebungszeitraum (Gewerbsteuer) vorgenommen werden. Bei nachträglichen Vorauszahlungserhöhungen ist der Erhöhungsbetrag/nachgeforderte Betrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Vorauszahlungsbescheids zu entrichten.

Für Zwecke der Gewerbesteuervorauszahlungen kann das Finanzamt den sich voraussichtlich für den laufenden oder vorangegangenen Erhebungszeitraum ergebenden einheitlichen Steuermaßbetrag festsetzen.

- Abschlußzahlungen

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

die für den betreffenden Veranlagungs-/Erhebungszeitraum (Vermögensteuer: das Kalenderjahr) entrichteten Vorauszahlungen; bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer, (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfaßten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlußzahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es in den Fällen, in denen Arbeitnehmer (Lohnsteuerpflichtige) wegen Inanspruchnahme des § 7 b EStG oder nach § 46 EStG zur Einkommensteuer veranlagt werden, häufig zu

Erstattungen. Die Erstattungen, die das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer schmälern, tragen weitgehend den Charakter eines Lohnsteuerjahresausgleichs für Veranlagte. (Wegen des Lohnsteuerjahresausgleichs siehe Abschnitt 4.1).

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen, richterliche Entscheidungen über Bestehen/Höhe der Steuerschuld, Stundung/Zahlungsaufschub.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertariferhöhungen der Verbrauchsteuer für bereits versteuerte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe bei entsprechenden Lagerkapazitäten; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

Arbeitnehmer - Sparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz,
Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlinförderungsgesetz (Berlin FG),
Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz,
Zulagen gemäß § 19 Berlin FG.

2.3 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG i.d.F. des Finanzreformgesetzes (21. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 12. Mai 1969, BGBl. I S. 359) in Verbindung mit dem

Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. August 1969 i.d.F.

des Sechsten Änderungsgesetzes vom 10. Mai 1980, BGBl. I S. 560, Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 i.d.F. des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 19. Januar 1979, BGBl. I S. 97 (nebst Verordnungen über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer), Zerlegungsgesetz vom 25. Februar 1971, BGBl. I S. 145, zuletzt geändert durch Einführungsgesetz zur Abgabensordnung (EGAO 1977) vom 14. Dezember 1976, BGBl. I S. 3 341.

Verteilungsmodus

Es stehen zu (Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung)

dem Bund:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 9 bis 28 aufgeführten Steuern (Bundessteuern),

den Ländern:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 30 bis 41 aufgeführten Steuern (Landessteuern),

Bund und Ländern gemeinsam:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 2 bis 7 aufgeführten Steuern (Gemeinschaftsteuern),

den Gemeinden:

das Aufkommen der in Tabelle 3 bzw. 7 unter lfd. Nr. 1 bis 3, 7 sowie 8³⁾ aufgeführten Realsteuern und örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern (Gemeindesteuern). Bestehen in einem Land keine Gemeinden, so steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

Es verbleiben/fließen zu (Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung)

den EG:

ab 1975: gesamtes Zollaufkommen der Bundesrepublik Deutschland (mit Ausnahme geringer EGKS-Zölle) und Teile des Umsatzsteueraufkommens⁴⁾.

3) D.s. insbesondere Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Gemeindegetränke-, Kino-, Übrige Vergnügungs-, Hundesteuer.

4) Von 1975 - 1979 führte die Bundesrepublik Deutschland den EG die ihnen zustehenden eigenen Einnahmen (außer Agrarabschöpfung und Zöllen) aufgrund einer Übergangsregelung (BSP-Schlüssel) zu; ab 1980 werden die USt-Zahlungen an die EG nach Maßgabe eines bestimmten Prozentsatzes (höchstens 1 vH - noch nicht ausgeschöpft) der - auf EG-Ebene vereinbarten - "gemeinsamen Bemessungsgrundlage für die Mehrwertsteuer" geleistet.

dem Bund:

die Bundessteuern (ohne Zölle),
42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 vH der Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer,
67,5 vH der Umsatzsteuern (abzüglich EG-Umsatzsteueranteil),
50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Ländern:

die Landessteuern,
42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 vH der Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer,
32,5 vH der Umsatzsteuern,
50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Gemeinden:

die Grundsteuern,
die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer
15 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer (Gemeindeanteil),
die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin (West) - für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven - in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen.

In den "Steuereinnahmen der Länder" sind die dem staatlichen Bereich, in den "Steuereinnahmen der Gemeinden" die dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Die Ursache hierfür liegt darin, daß der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Einkommensteueraufkommens feststeht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der

Verteilung mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlußabrechnung anfallen (siehe auch 4.16 und 4.17).

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrythmus wie für den Gemeindeanteil; da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich hier keine zeitliche Überschneidung.

Von dem skizzierten Darstellungsmodus weichen einige Länder ab: Hamburg, Bremen, Berlin (West) und Rheinland-Pfalz weisen den von den Gemeinden vereinnahmten Anteil an der Einkommensteuer ohne zeitliche Differenz nach, d.h. jeweils in Höhe von 15 vH der im gleichen Zeitraum aufgekommene Lohn-/veranlagte Einkommensteuer. Ohne Verzug gegenüber dem ihrer Berechnung zugrundeliegenden Gewerbesteuerertrag nach Ertrag und Kapital wird ferner die Gewerbesteuerumlage von Bremen in Einnahme und Ausgabe und von Rheinland-Pfalz in Ausgabe (gemeindlicher Bereich) gemeldet.

Die im 1. bis 3. Vj 1982 von den Ländern an den Bund zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsgesetzes 1981 und zu den erhöhten Kindergeldkosten geleisteten Zahlungen sind im 4. Vj vom Bund erstattet worden. Aus Vergleichsgründen wurde in die Tabellen mit Ergebnissen über das 4. Vj 1982 je eine Zeile über Steuereinnahmen des Bundes/der Länder ohne Berücksichtigung dieser Zahlungen eingefügt.

2.4 Regionaler Verteilungsmodus

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes aaO., das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Ver-

zerrungen entstehen vor allem dadurch, daß die Körperschaftsteuer von Unternehmen mit mehreren Betriebstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, daß die Lohnsteuer - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen.

Umsatzsteuern

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, der sowohl das Verhältnis der Einwohnerzahl in allen Ländern berücksichtigt als auch eine Mindestausstattung der steuerschwächeren Länder mit Steuereinnahmen vorsieht; die beiden Komponenten der Umsatzsteuer, nämlich Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer, sind nach der Steuerverteilung nicht mehr erkennbar.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land unter Berücksichtigung der Zerlegung aufgekommene Lohnsteuer und veranlagte Einkommensteuer zu. Der Anteil der einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der im Rahmen der Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, wobei diese Steuerbeträge nur bis zu der Höhe zugrunde gelegt werden, die auf einen zu versteuernden Einkommensbetrag von 25 000 bzw. 50 000 DM bei Zusammenveranlagung entfällt.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen der Gewerbesteuer E und K} \times 80}{\text{Hebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

2.5 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können.

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung zwischen den Gebietskörperschaften aufgenommen wurden die vom Bund an finanzschwache Länder in Höhe von 1,5 vH des Umsatzsteueraufkommens geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1 466 Mill. DM 4. Vj 1982: 379 Mill. DM (1981: 1 467 bzw. 381 Mill. DM). Ebenfalls unberücksichtigt blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Wegen der Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund siehe unter 2.3, letzter Absatz.

Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden.

- EG-Anteile

Die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

- Länderanteile Umsatzsteuern

Der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 "Umsatzsteuern"), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr

beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Istergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gemäß Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält. Außerdem werden die 1981 und 1982 von den Ländern an den Bund geleisteten Ausgleichszahlungen (siehe unter 2.3, letzter Absatz) im vorliegenden Bericht der Bruttodarstellung des BMF folgend - als besondere Position ausgewiesen, während sie in Fachserie 14, Reihe 2 den Umsatzsteueranteil des Bundes und der Länder erhöhen/mindern (Nettonachweis).

- Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern der **S t a d t - s t a a t e n**, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich "Staat" zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

- Steueranteile

Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den **S t a d t s t a a t e n** erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4 (siehe unter 2.3 "Verteilungsmodus").

- Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

3 Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1982 (ohne Änderungen, die nach dem 31.12.1982 in Kraft treten)

3.1 Lohn- und Einkommensteuer, Vermögens- bildung

- Steuerentlastungsgesetz 1981 vom 16.8.1980¹⁾, Art. 1 (EStG)

Erhöhung des Haushaltsfreibetrags für Alleinstehende mit Kindern von 3 000 auf 4 212 DM.

Anhebung der Sonderausgaben - Höchstbeträge um 240/480 DM (Ledige/Verheiratete) auf 2 340/4 680 DM.

Anhebung des steuerlichen Vorwegabzugs für Vorsorgeaufwendungen für Selbständige um 500/1 000 DM auf 3 000/6 000 DM.

- Subventionsabbaugesetz vom 26.6.1981²⁾, Art. 5, 6, 10 (Spar-, Wohnungsbauprämiengesetz, EStG)

1) BGBI. I S. 1381.

2) BGBI. I S. 537.

Beseitigung der Doppelbegünstigungen für vermögenswirksame Leistungen durch Gewährung von Arbeitnehmersparzulage einerseits und von Spar- bzw. Wohnungsbauprämie (o d e r durch Sonderausgabenabzug bei der ESt) andererseits. Weitere Einschränkung der Sparförderung siehe unter "2. HStruktG Art. 29 (Vermögensbildung)"

Wegfall der Steuerermäßigung für Nebeneinkünfte aus wissenschaftlicher, künstlerischer, schriftstellerischer Tätigkeit

- Zweites Haushaltsstrukturgesetz (2. HStruktG) vom 22.12.1981³⁾, Art. 26 (EStG)

Maßnahmen außerhalb des baulichen und gewerblichen Bereichs:

Wegfall des Haushaltsfreibetrags für Alleinstehende über 49 Jahre

Neue Tabelle mit erhöhten Werten für die Ermittlung des einkommensteuerpflichtigen Ertragsanteil bei Renten

Einschränkung der Lohnsteuer-Pauschalierung für Teilzeitbeschäftigte durch Beschränkung auf nur eine Teilzeitbeschäftigung

Berücksichtigung von steuerfreien Lohnersatzleistungen (Arbeitslosen-, Kurzarbeiter-, Schlechtwettergeld, Arbeitslosenhilfe) im Lohnsteuerjahresausgleich (Progressionsvorbehalt)

Anrechnung der Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln auf den Ausbildungsfreibetrag.

Maßnahmen auf dem Gebiet des Wohnungsbaues und im gewerblichen Bereich

Erhöhung der degressiven AfA bei (Wohn- und gewerblichen) Gebäuden um 1,5 Punkte auf 5 vH in den ersten 8 Jahren⁴⁾

Anhebung der Abschreibungsgrenzen für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen sowie Zweifamilienhäuser um jeweils 50 000 DM auf 200 000 DM bzw. auf 250 000 DM⁴⁾; Einführung einer Kinderkomponente als Abzug von der Steuerschuld (600 DM)

3) BGBI. I S. 1523.

4) Bei Gebäuden, für die Antrag auf Baugenehmigung nach dem 29.7.1981 gestellt worden ist oder die aufgrund eines nach dem 29.7.1981 rechtswirksam abgeschlossenen Vertrags angeschafft worden sind.

Steuer- und prämienunschädliche Verwendung von Bausparmitteln durch Mieter zwecks Modernisierung ihrer Wohnung

Ausdehnung der pauschalen Einfamilienhausbesteuerung auf alle vom Grundstückseigentümer selbst genutzten Gebäude⁴⁾

Anhebung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter⁵⁾ des Anlagevermögens von bisher höchstens 25 auf 30 vH

Ausdehnung des Verlustrücktrags (höchstens 5 Mill. DM) von bisher 1 auf 2 Jahre

Absenkung der steuerrechtlich zulässigen Pensionsrückstellungen (wirkt sich auch bewertungsrechtlich aus)

Beschränkung der Übertragungsmöglichkeit von Veräußerungsgewinnen auf volkswirtschaftlich wünschenswerte Neuinvestitionen auf 80 vH

- 2. HStruktG a.a.O., Art. 29 (Drittes Vermögensbildungsgesetz)

Herabsetzung der Arbeitnehmersparzulage mit differenzierten Zulagesätzen (siehe auch unter "Subventionsabbaugesetz")

Halbierung der den Arbeitgebern eingeräumten Steuerermäßigung für vermögenswirksame Leistungen an ihre Arbeitnehmer.

- 2. HStruktG a.a.O., Art. 34 (Entwicklungs-länder-Steuer-gesetz)

Grundsätzliche Beschränkung der steuerfreien Rücklagen auf Kapitalanlagen in Entwicklungsländern, die vor dem 1.1.1982 vorgenommen wurden.

3.2 Investitionszulagen

- 2. HStruktG a.a.O., Art. 39 (Gesetz über eine Investitionszulage für Investitionen in der Eisen- und Stahlindustrie)

Einführung einer bis 1985 befristeten Zulage in Höhe von 10 vH für den EGKS-Bereich der Stahlindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

- Beschäftigungsförderungsgesetz vom 3.6.1982⁶⁾, Art. 1 (Investitionszulagen-gesetz)

5) Sofern nach dem 29.7.1981 angeschafft oder hergestellt.

6) BGBI. I S. 641.

Einführung einer befristeten Zulage in Höhe von 10 vH der Investitionen, die das durchschnittliche Investitionsvolumen des Unternehmens in den drei letzten Wirtschaftsjahren vor dem 1.1.1982 übersteigen

3.3 Bewertung

- Subventionsabbaugesetz a.a.O., Art. 12 (Bewertungsgesetz)

Voller Ansatz des Betriebsvermögens der Sparkassen (bisher 85 vH)

Wegfall der Abzugsfähigkeit des Betriebsvermögens der Kreditgenossenschaften um die Hälfte der Geschäftsguthaben der Genossen

3.4 Umsatzsteuer

- 2. HStruktG a.a.O., Art. 36 (Umsatzsteuergesetz)

Abschaffung des ermäßigten Steuersatzes für Leistungen der Freien Berufe und ihnen gleichgestellte Umsätze, jedoch Beibehaltung des halben Steuersatzes für Lieferung selbsthergestellter Zahnprothesen usw. durch Zahnärzte sowie für Zahntechniker-Umsätze

Erhöhung der Durchschnittssätze für die Steuer/Vorsteuer in der Landwirtschaft um einen halben Punkt auf 7,5 vH zwecks Ausgleich der gestiegenen Vorsteuerbelastung

- 2. HStruktG a.a.O., Art. 32 (Berlinförderungsgesetz)

Einschränkung umsatzsteuerlicher Vergünstigungen des BerlinFG bei bestimmten Produktgruppen (Tabakwaren, Kakao-Halberzeugnisse, Spirituosen)

3.5 Verbrauchsteuern

- Zweites Gesetz zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes vom 22. Dezember 1981⁷⁾

Unbefristete Verlängerung der bis zum 31.12.1981 befristeten Heizölsteuer

- Gesetz zur Änderung von Verbrauchsteuern vom 22.12.1981⁸⁾

Heraufsetzung der Steuersätze ab 1.4.1982 bei

Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken um ein Drittel (siehe im einzelnen unter 4.7.5)

Branntwein (der dem Regelsteuersatz unterliegt) um 300 DM auf 2 550 DM/hl

ab 1.6.1982 bei

Zigaretten, Feinschnitt (siehe im einzelnen unter 4.7.2), Pfeifentabak; Zigarettenhüllen: Verdoppelung auf 2,60 DM/1 000 St.

7) BGBI. I S. 1561.

8) BGBI. I S. 1562.

4 Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell
ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1982*)

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.1 Lohnsteuer</u></p> <p>In der Regel bis zum 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats. Ausnahme: Vierteljahreszahlungen/Jahreszahlungen, wenn die abzuführende Lohnsteuer im letzten Kalenderjahr nicht mehr als 2 400/360 DM betragen hat. Das Aufkommen folgt der Lohnzahlung mit Abstand von mindestens einem Monat.</p> <p>Übersteigt die im Laufe eines Kalenderjahres einbehaltene Lohnsteuer die auf den Jahresarbeitslohn entfallende Lohnsteuer, so wird der Unterschiedsbetrag - sofern ein Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) durchgeführt wird - aus dem Aufkommen des folgenden Jahres erstattet. Wegen der Erstattung der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen siehe unter 2.2 "Abschlußzahlungen".</p>	<p>Progressionstarif</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerfreie Vorstufe bis 4 212/8 424 DM zu versteuerndes Einkommen (Grundfreibetrag) - Proportionalstufe mit Steuersatz von 22 vH auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 4 213/8 425 DM (Nullstufe) bis 18 000/36 000 DM, - Progressionsstufe mit von 22 vH bis 56 vH steigenden Grenzsteuersätzen auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 18 001/36 001 DM bis 129 999/259 999 DM, - Proportionale Endstufe (56 vH).
<p><u>4.2 Veranlagte Einkommensteuer</u></p> <p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen gewöhnlich 9 bis 18 Monate nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit 1 bis 2-jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>Splittingverfahren bei Ehegatten.</p> <p>Berücksichtigung einer Reihe von Abzugsbeträgen und Sonderausgaben, die - vielfach ohne Rücksicht auf die dem Steuerpflichtigen tatsächlich entstehenden Kosten - die Höhe des zu versteuernden Einkommens beeinflussen; hierzu zählen insbesondere Arbeitnehmer-Weihnachts-, Versorgungsfreibetrag, Werbungskosten (-pauschbetrag), Freibetrag für Land- und Forstwirte, Vorsorgeaufwendungen (Versicherungs- und Bausparbeiträge), Aufwendungen für Spenden und Beiträge, Freibetrag für Freie Berufe, außergewöhnliche Belastungen.</p>
<p><u>4.3 Kapitalertragsteuer</u>¹⁾</p> <p>Steuerabzug durch den Schuldner der Kapitalerträge im Zeitpunkt des Zufließens der Kapitalerträge an den Gläubiger; Abführung an das Finanzamt bis zum 10. des folgenden Monats.</p>	<p>I.d.R. 25 vH</p> <p>Bei unbeschränkt Steuerpflichtigen Anrechnung bei der Einkommen-/Körperschaftsteueranrechnung.</p>
<p>*) Standardangaben ohne Berücksichtigung von Sonderregelungen.</p> <p>1) Die Kapitalertragsteuer stellt den überwiegenden Aufkommensanteil der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag; demgegenüber spielt die - jeweils bei beschränkter Steuer-</p>	<p>pfligt erhobene - Aufsichtsratssteuer (30 vH) und Abzugssteuer für Künstler, Berufssportler, Schriftsteller usw. (bei Ausübung der Tätigkeit im Inland oder Verwertung von Rechten 15 bzw. 25 vH) eine untergeordnete Rolle.</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.4 Körperschaftsteuer</u></p> <p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen gewöhnlich 8 bis 16 Monate nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit durchschnittlich einjähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>56 vH generell; ermäßigte Steuersätze u.a. für Körperschaften, deren Gewinne beim Empfänger nicht zur Anrechnung berechtigen, sowie für Einkünfte aus bestimmten als förderungswürdig angesehenen unternehmerischen Tätigkeiten (z.B. für bestimmte Einkünfte öffentlich rechtlicher Kreditanstalten).</p> <p>Durch das Anrechnungsverfahren: Vereinheitlichung der Ausschüttungsbelastung auf 36 vH des Ausschüttungsbetrages (die der unbeschränkt steuerpflichtige Anteilseigner auf seine Steuerschuld anrechnen kann). Die Körperschaftsteuer des ausschüttenden Unternehmens mindert/erhöht sich je nachdem die Tarifbelastung der für die Ausschüttung als verwendet geltenden Kapitalteile über oder unter der Ausschüttungsbelastung liegt.</p>
<p><u>4.5 Umsatzsteuern</u></p> <p>4.5.1 Mehrwertsteuer</p> <p>Voranmeldungsverfahren mit späterer Jahresveranlagung. Vorauszahlungen i.d.R. am 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats (ggf. Kalendervierteljahres, wenn die Steuerschuld im letzten Kj nicht mehr als 6 000 DM betragen hat). Möglichkeit, von der Voranmeldung/Vorauszahlung befreit zu werden, wenn die Steuer für das laufende Kj 600 DM voraussichtlich nicht übersteigt. Auf Antrag Fristverlängerung um 1 Monat für Monatszahler unter der Voraussetzung einer Sondervorauszahlung. Das Steueraufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 bis 2-monatiger Verzögerung.</p>	<p>13 vH; ermäßigter Satz von 6,5 vH (vor allem für Lebensmittel, Zeitschriften/Bücher, Personennahverkehr usw.); Abzugsbeträge für Unternehmen mit niedrigem Gesamtumsatz (§ 19 UStG 1980 Abs. 3); Sonderregelung für Berliner Umsätze und Landwirtschaft.</p>
<p>4.5.2 Einfuhrumsatzsteuer</p> <p>Sinngemäße Anwendung der Vorschriften des Einfuhrzollrechts/ggf. des Abschöpfungserhebungsgesetzes. Das Steueraufkommen folgt der Einfuhrentwicklung mit einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>13 bzw. 6,5 vH (ermäßigter Satz);</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.6 Versicherungsteuer</u></p> <p>Die Steuer wird zwei Wochen nach ihrer Entstehung fällig. Der Versicherer hat zum 15. eines jeden Monats Abschlagszahlungen auf die im Abrechnungszeitraum (Kalenderjahr) zu entrichtende Steuer zu leisten, die dem Prämieingang oder dem Prämie Soll des vorangegangenen Monats entsprechen. Das Aufkommen folgt somit der Entwicklung der Prämieinnahmen mit meist einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>5 vH der Prämie bei Sachversicherung, 0,02 vH der Prämie bei Hagelversicherung, 2 vH der Prämie bei Seeschiffskaskoversicherungen, Lebens- und Krankenversicherungen bleiben steuerfrei.</p>
<p><u>4.7 Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)</u></p> <p><u>4.7.1 Zölle</u></p> <p>Entstehung und Fälligkeit bei Abfertigung zum freien Verkehr. Auf Antrag wird die Zahlung des Zolls bis zum 15. des auf die Entstehung der Zollschuld folgenden Monats aufgeschoben; ebenso bei einer Sammelzollanmeldung. Das Aufkommen folgt der Einfuhr somit durchschnittlich nach einem Monat.</p>	<p>Differenzierte Sätze. Gemeinsamer Außenzolltarif der EG-Länder; keine Binnenzölle innerhalb der EG. Freihandelszonen, Zollpräferenzenabbau gegenüber einem wachsenden Kreis von Staaten (Rest-EFTA-Länder, Entwicklungsländer).</p>
<p><u>4.7.2 Tabaksteuer</u></p> <p>Die Tabaksteuer ist durch Verwendung von Steuerzeichen (Banderolen) zu entrichten, die vom Hersteller vor Entfernung der Tabakerzeugnisse aus dem Herstellungsbetrieb²⁾ anzubringen und zu entwerfen sind. Sie wird fällig bei Zigaretten, Rauchtobak und Zigarettenhüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die bis zum 15. eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 12. des nächsten Monats (für die vom 1.-15.12. bezogenen Zigarettensteuerzeichen jedoch am 27.12.), - für die nach dem 15. eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 27. des nächsten Monats; <p>bei Zigarren und Zigarillos</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem Steuerzeichenbezug wie oben - am 10. bzw. 25. des übernächsten Monats. 	<p>Differenzierte Steuersätze für Zigaretten, Feinschnitt (1982 knapp 94 % bzw. 5 % der gesamten Tabaksteuereinnahmen), Zigarren, Zigarillos, Pfeifen-, Schnupf-, Kautabak und Zigarettenhüllen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zigaretten: 4,1 Pf/St + 30,1 vH des Kleinverkaufswertes (KVV), mindestens 7,5 Pf/St ab 1.6.1982: 5,65 Pf/St + 31,5 vH des KVV, mindestens 9,0 Pf/St - Feinschnitt 4,70 DM/kg + 18,27 vH des KVV, mindestens 11,90 DM/kg ab 1.6.1982: 8,40 DM/kg + 31,8 vH des KVV, mindestens 26 DM/kg
<p><u>4.7.3 Kaffeesteuer</u></p> <p>Die Vorschriften für Zölle gelten sinngemäß; die Steuer ist durchschnittlich 2 Monate nach Einfuhr zu zahlen.</p>	<p>Unterschiedliche Sätze; z.B. für Rohkaffee 3,60 DM/kg, für Röstkaffee 4,30 DM/kg, für feste Auszüge aus Kaffee 9,35 DM/kg (sämtlich nicht entkoffeiniert)</p>
<p>²⁾ Der Entfernung aus dem (Herstellungs-) Betrieb steht der Verbrauch im Betrieb gleich; bei der Mineralölsteuer: Sofern er zu anderen Zwecken als der Aufrechterhaltung des Betriebes dient.</p>	

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
4.7.4 Branntweinabgaben	
<p>Die Abgaben sind zu entrichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Branntwein, der durch die Monopolverwaltung übernommen wurde, durch den Bezieher des Branntweins im Kaufgeld an die Branntweinmonopolverwaltung, (Branntweinsteuer), - bei Abfindungsbrennereien binnen einer Woche nach Schluß des Monats, in dem der Branntwein hergestellt worden ist, bei Verschlußbrennereien binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Betrags an den Schuldner (Branntweinaufschlag³⁾), - bei der Einfuhr entsprechend den Vorschriften des Zollgesetzes (Monopolausgleich). <p>Unter bestimmten Voraussetzungen Zahlungsaufschub bis zum 15. des dritten auf den Übergang folgenden Monats für Branntwein, der im Oktober in den freien Verkehr übergegangen ist höchstens bis zum 27. Dezember.</p>	<p>2 250 DM/hl, ab 1.4.82: 2 550 DM/hl für Trinkbranntwein,</p> <p>1 200 DM/hl für Branntwein zu medizinischen Zwecken (unvergällt),</p> <p>600 DM/hl für Branntwein (einschl. Substitutionsalkohole) zur Herstellung von Heilmitteln und Kosmetika (vergällt),</p>
4.7.5 Schaumweinsteuer	
<p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Schaumweins aus dem Betrieb⁴⁾. Steuerentrichtung bis zum 25. des auf die Entstehung der Steuerschuld folgenden Monats.</p>	<p>Für eine ganze Flasche (0,75 l)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaumwein 1,50 DM, ab 1.4.1982: 2,- DM - Schaumweinähnliche Getränke 0,30 DM, ab 1.4.1982: 0,40 DM
4.7.6 Mineralölsteuer	
<p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Mineralöls aus dem Betrieb⁴⁾. Steuerentrichtung entweder je zur Hälfte spätestens am letzten Werktag des folgenden und am 20. des zweiten folgenden Monats o d e r in einer Summe spätestens am 10. des zweiten folgenden Monats. Zahlungen für die im November entstandene Steuerschuld spätestens am 27. Dezember. Das Aufkommen folgt dem Absatz mit ein- bis zweimonatiger Verzögerung.</p>	<p>Differenzierte Steuersätze u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 51,00 DM/hl für Benzin, - 53,25 DM/dt für Dieselkraftstoff und Schmieröl, - 73,30 DM/dt⁵⁾ für Flüssiggas, - Ermäßigte Sätze (1,50 DM/dt für schweres und 2 DM/dt für leichtes) Heizöl.
<p>3) Branntweinaufschlag ist für den von der Ablieferungspflicht ausgenommenen Branntwein vom Hersteller zu entrichten. Unter den Voraussetzungen des § 79 Abs. 2, (die auch für den Monopolausgleich gelten) vermindert sich der Abgabebetrag.</p>	<p>4) Fußnotentext unter 4.7.2. 5) Unvermischt mit anderem Mineralöl gemäß § 8a, Satz 2 MinöStG: 61,25 DM/dt.</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.8 Vermögensteuer</u></p> <p>Vierteljährliche Vorauszahlungen zum 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November; Jahressteuer (= bis zu 500 DM) zum 10. November. Nachzahlungen 1 bis 2 Jahre nach Stichtag. Wegen der normalerweise nur alle 3 Jahre durchgeführten Hauptveranlagung tritt der "Nachzahlungseffekt" kassenmäßig in einem Turnus von 3 Jahren in Erscheinung. Das Aufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 1/2 jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>0,5 vH des steuerpflichtigen Vermögens der natürlichen Personen bei verschiedenen Freibeträgen entsprechend Familienstand und Alter,</p> <p>0,7 vH für juristische Personen, Grundfreibetrag für jedes Mitglied einer Veranlagungsgemeinschaft (natürliche Personen) 70 000 DM. Außerdem besondere Freibeträge</p>
<p><u>4.9 Erbschaftsteuer</u></p> <p>Binnen 3 Monaten anzumelden, Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Ggf. lange Stundungsfristen, daher unter Umständen größere Zwischenräume zwischen dem Erwerb und dem Steueraufkommen.</p>	<p>Vier Steuerklassen nach dem persönlichen Verhältnis des Erwerbers zum Erblasser (Schenkenden); dementsprechend gestaffelte Freibeträge zwischen 3 000 und 250 000 DM (ggf. daneben besondere Freibeträge) und Steuersätze zwischen 3 und 70 vH.</p>
<p><u>4.10 Grunderwerbsteuer</u></p> <p>Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Das Finanzamt kann längere Zahlungsfristen setzen. In der Regel folgt das Aufkommen dem steuerpflichtigen Vorgang ohne größere Verzögerung. Der gemeindliche Zuschlag zur Grunderwerbsteuer wird in der Regel vom Finanzamt zusammen mit der Grunderwerbsteuer festgesetzt und angefordert.</p>	<p>7 vH des Wertes der Gegenleistung; davon 3 Prozentpunkte an Länder und 4 Prozentpunkte an kreisfreie Städte/Landkreise⁶⁾; umfangreicher Katalog der Steuerermäßigungen und -befreiungen.</p>
<p><u>4.11 Kraftfahrzeugsteuer</u></p> <p>Festsetzung durch Steuerbescheid. Jährliche Vorauszahlungen; bei mehr als 1 000 bzw. 2 000 DM Steuer sind halb- bzw. vierteljährliche Zahlungen möglich : Zuschläge von 3 bzw. 6 vH.</p>	<p>Je nach Art, Gewicht und Hubraum der Fahrzeuge.</p>
<p><u>4.12 Rennwett- und Lotteriesteuer</u></p> <p>4.12.1 Renn- und Sportwettsteuer</p> <p>3 bis 5 Tage nach Wettannahmeschlußtag.</p> <p>4.12.2 Lotteriesteuer</p> <p>Vom Finanzamt festgelegte Fristen.</p>	<p>16 2/3 vH vom Wetteinsatz.</p> <p>20 vH des Nennwertes sämtlicher Lose ausschließlich Steuer.</p> <p>6) Hamburg und Berlin (West) = 7 Prozentpunkte Land, Rheinland-Pfalz = 7 Prozentpunkte Kreise, Nordrhein-Westfalen = 4,5 Prozentpunkte Kreise, 2,5 Prozentpunkte Land.</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p>Das Aufkommen an Rennwett- und Lotteriesteuer folgt der Wett- und Spielbeteiligung mit meist einmonatiger Verzögerung.</p>	
<p><u>4.13 Biersteuer</u></p> <p>Bis zum 20. des Monats, der auf die Entstehung der Steuerschuld (Entfernung aus dem Betrieb⁷⁾) folgt. Das Aufkommen folgt dem Bierausstoß mit gut einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>Je nach Höhe des Bierausstoßes und der Biergattung zwischen 6 DM und 22,50 DM/hl (Haustunk steuerfrei).</p>
<p><u>4.14 Grundsteuer (A und B)</u></p> <p>Das Finanzamt wendet auf den Einheitswert der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) bzw. der Grundstücke (Grundsteuer B) die Steuermeßzahl (StMZ) an und ermittelt so den jeweiligen Steuermeßbetrag, auf den die Gemeinde den durch Satzung festgesetzten Hebesatz anwendet.</p> <p>Die für das Kalenderjahr festgesetzte Grundsteuer wird je zu einem Viertel ihres Jahresbetrags am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Abweichungen bei Kleinbeträgen oder auf Antrag.</p>	<p>Grundsteuer A</p> <ul style="list-style-type: none"> - StMZ: 6 vT, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1981: 250 ‰). <p>Grundsteuer B</p> <ul style="list-style-type: none"> - StMZ: 3,5 vT, günstigere Regelung für Ein- und Zweifamilienhäuser, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1981: 276 ‰). - Freistellung öffentlich geförderter oder begünstigter Wohnungen für die Dauer von 10 Jahren.
<p><u>4.15 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital</u></p> <p>Das Finanzamt wendet auf den Gewerbeertrag⁸⁾ und das Gewerbekapital⁸⁾ die Steuermeßzahlen an und ermittelt so die Steuermeßbeträge nach dem Gewerbeertrag und -kapital, die zum sog. einheitlichen Steuermeßbetrag addiert werden; auf ihn wendet die Gemeinde - unter Berücksichtigung der Freibeträge - den durch Satzung festgesetzten Hebesatz an. Erstreckt sich ein Unternehmen über mehrere Gemeinden, so wird der einheitliche Steuermeßbetrag zerlegt und der Hebesatz auf den Zerlegungsanteil angewendet.</p> <p>Vierteljährliche Vorauszahlungen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Abschlußzahlungen nach Festsetzung der Jahressteuer. Das Steueraufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit ein- bis zweijähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>StMZ: 5 vH des Gewerbeertrags und 2 vT des Gewerbekapitals.</p> <p>Freibeträge beim</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewerbeertrag: 36 000 DM für natürliche Personen und Personengesellschaften Gewerbekapital: 120 000 DM. <p>Freigrenze: 5 000 DM beim Gewerbeertrag für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von gemeinnützigen, kirchlichen u.ä. Körperschaften.</p> <p>Hebesätze: Gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1981: 333 ‰).</p>
<p>7) Fußnotentext unter 4.7.2.</p> <p>8) Gewerbeertrag und -kapital werden aus dem einkommensteuerrechtlichen Gewinn bzw. aus dem Einheitswert des gewerblichen Betriebs durch gewerbesteuerrechtsspezifische Hinzurechnung und Kürzungen abgeleitet.</p>	

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.16 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Einnahme)</u></p> <p>Der Betrag ist den Gemeinden jährlich bis zum 1. Februar des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres (Schlußabrechnung) - unter Anrechnung der geleisteten Abschlags-/Vorauszahlungen - zuzuweisen. Kassenmäßiger Nachweis: Abschlagszahlung für das 1. bis 3. Vierteljahr bis zum 1. Mai, 1. August bzw. 1. November unter Zugrundelegung des Einkommensteuer-Istaufkommens des jeweils vorangegangenen Quartals. Sog. Vorauszahlung auf die Schlußabrechnung im Dezember in Höhe der Zahlung für das 3. Vierteljahr⁹⁾.</p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>
<p><u>4.17 Gewerbesteuerumlage</u></p> <p>Das für den Gemeindeanteil (Ziff. 4.16) Ausgeführte gilt hinsichtlich der Termine für die an Bund und Länder abzuführende Gewerbesteuerumlage entsprechend. Der Berechnung der vierteljährlichen Abschlagszahlungen wird das Gewerbesteuer-Istaufkommen des jeweils vorangegangenen Quartals zugrundegelegt. Besonderheit: Die Dezembervorauszahlung einer Gemeinde ist nur bis zur Höhe der Vorauszahlung auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu leisten⁹⁾.</p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>
<p>9) Wegen des zum Teil abweichenden statistischen Nachweises siehe unter 2.3 "Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung". Unbeschadet der rechtlichen Regelung in einigen Ländern werden die Vorauszahlungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage in der Statistik brutto ausgewiesen.</p>	

5 Bemerkungen zu den Ergebnissen

Nachstehend wird die Einnahmeentwicklung

- der finanziell bedeutendsten Steuern
- der Steuern mit besonders auffallenden Änderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum

kurz kommentiert. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Jahresergebnis.

Lohnsteuer (5,9 %)

Von den das Steueraufkommen beeinflussenden Rechtsänderungen ist insbesondere die zu Mehreinnahmen führende Kürzung der von den Finanzämtern an die Arbeitnehmer aus dem Lohnsteueraufkommen geleisteten Sparszulagen zu erwähnen; nach Hochrechnung des BMF aufgrund bereits vorliegender Teilergebnisse haben sich diese binnen Jahresfrist um rd. 45 % auf 1,86 Mrd. DM vermindert. Demgegenüber war der das Lohnsteueraufkommen schmälernde Lohnsteuerjahresausgleich nur geringfügig niedriger als im Vorjahr (siehe Tabelle 1.9). Nicht tangiert wurde das Kassen-Ist der Lohnsteuer von den im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagungen geleisteten Erstattungen, die zu Lasten des Einkommensteueraufkommens gehen¹⁾.

Veranlagte Einkommensteuer (- 7,1 %), Körperschaftsteuer (+ 6,4 %)

Trotz der vergleichsweise niedrigen Vorjahresbasis (das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer ist seit 1980 rückläufig) verzeichnet das Berichtsjahr aufgrund geringerer Abschlußzahlungen und nach unten angepaßter Vorauszahlungen erneut einen Einnahmerückgang. Zu dieser Entwicklung trug maßgeblich die gesamtwirtschaftliche Situation bei; außerdem wirkten sich immer noch die steuerlichen Entlastungsmaßnahmen der letzten Jahre aufkommensmindernd aus. Hinzu kam der starke

1) Lohn- und Veranlagte Einkommensteuer sind Komponenten derselben Steuer, deren Einnahmen sich infolge der oben erwähnten Erstattungspraxis überschneiden; ihre Entwicklung kann daher streng genommen nicht für die einzelne Steuer zutreffend beurteilt werden. Das Gesamtaufkommen belief sich im Berichtsjahr auf 154,0 Mrd. DM, womit das Ergebnis von 1981 um 4 523 Mill. DM (+ 3,0 %) übertroffen wurde.

Anstieg der Erstattungsbeträge gem. § 46 EStG (Arbeitnehmerveranlagungen) um 1,5 auf 11,9 Mrd. DM. Dagegen sind die ebenfalls aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer und an Körperschaftsteuer geleisteten (d.h. nicht mehr im kassenmäßigen Nachweis enthaltenen) Investitionszulagen 1982 zurückgegangen. Es handelte sich um 565 Mill. DM (- 49 Mill. DM) bei der Einkommensteuer und um 1 214 Mill. DM (- 10 Mill. DM) bei der Körperschaftsteuer (s. Tabelle 1.11).

Die positive Aufkommensentwicklung bei der Körperschaftsteuer löste die negativen Veränderungsdaten der beiden vorangegangenen Jahre ab; dabei wurde das Aufkommen von 1980 zwar geringfügig überschritten, das von 1979 jedoch bei weitem nicht erreicht.

Nach Berechnungen des BMF über die Entwicklung der Veranlagungssteuern vom Einkommen - unter Ausschluß der o.g. Kürzungsbeträge - ergab sich für die veranlagte Einkommensteuer 1982 ein fiktives Bruttoaufkommen von 43 060 Mill. DM (- 870 Mill. DM oder 2,0 % gegenüber dem vergleichbaren Betrag 1981), für die Körperschaftsteuer ein solches von 22 672 Mill. DM (+ 1 286 Mill. DM oder 6,0 %).

Kapitalertragsteuer (+ 1,6 %)

Nach den beachtlichen Zuwachsraten zwischen rd. 10 und 13 % in den Jahren 1979 bis 1981 lag das Steueraufkommen im Berichtsjahr nur unerheblich über dem Vorjahresstand.

Umsatzsteuern (- 0,1 %)

Mit 97,7 Mrd. DM erreichten die Steuern vom Umsatz knapp das Vorjahresergebnis, wobei einem leichten Rückgang der Umsatzsteuer ein Anstieg der Einfuhrumsatzsteuer gegenüberstand (- 1,0 bzw. + 1,1 %). Im Blick auf die Entwicklung des staatlichen und privaten Verbrauchs als bestimmender gesamtwirtschaftlicher Bemessungsgrundlage (die im Jahresvergleich 1982/81 nach ersten Angaben um 3 % zugenommen hat) wäre an sich mit einer Aufkommenszunahme zu rechnen gewesen; ihr Ausbleiben wird vom BMF u.a. sowohl mit der weiteren Zunahme von erlassenen bzw. niedergeschlagenen Steuerforderungen und von Steuerrückständen als auch mit der Anhebung des Vorsteuerabzugs für Landwirte erklärt.

Tabaksteuer (+ 8,5 %)

Bei unterschiedlichen Veränderungsdaten in den einzelnen Quartalen gegenüber dem jeweils vergleichbaren Vorjahresergebnis (s. Tabelle 1.8) erbrachte das gesamte Kalenderjahr ein Aufkommensplus in der Größenordnung von 1 Mrd. DM, das sich zu mehr als der Hälfte (58 %) auf das 4. Vj 1982 konzentrierte. Die zum 1. Juni 1982 heraufgesetzte Tabaksteuer löste erwartungsgemäß eine spürbare Verlagerung vom Zigarettenkonsum zum steuerlich ebenfalls erheblich stärker belasteten Verbrauch von Feinschnitt und Zigarettenhüllen aus. Dementsprechend ist das aus dem Absatz von Feinschnitt und Zigarettenhüllen resultierende Steueraufkommen erheblich stärker gestiegen (zusammen auf das mehr als Dreifache von 1981) als dies bei den Zigaretten der Fall war (+ rd. 6 %); infolgedessen ist der Anteil von Zigaretten am Tabaksteueraufkommen um etwa 3 Prozentpunkte auf rd. 94 % zurückgegangen.

Mineralölsteuer (+ 3,0 %)

Von den Gesamteinnahmen entfielen 831 Mill. DM auf Heizölsteuer und 22,0 Mrd. DM auf Steuer für andere Mineralöle. Beim Heizöl entsprachen Aufkommens- und Mengenentwicklung gegenüber dem Vorjahr (- 7,3 % bzw. - 7,4 %²⁾) einander weitgehend. Dagegen stand dem stagnierenden Absatz der übrigen Mineralöle im Berichtszeitraum²⁾ (Benzin - 0,4 %, Dieselmotorkraftstoff + 1,1 %) eine steuerrechtlich bedingte Aufkommenszunahme in Höhe von 3,4 % gegenüber.

Branntweinabgaben (- 4,5 %), Schaumweinsteuer (+ 11,8 %)

Beide Verbrauchsteuern wurden zum 1. April 1982 angehoben. Maßgebend für die Mindereinnahmen beim Branntwein war in erster Linie das durch die Verkürzung von Zahlungsfristen extrem niedrige Januaraufkommen 1982 (- rd. 300 Mill. DM gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat³⁾). Sie konnten durch die Steuererhöhung, die zudem auf Kaufzurückhaltungen stieß, nicht wettgemacht werden.

- 2) Unter Zugrundelegung des aufkommensrelevanten Zeitraumes (= Jahresergebnis unter Berücksichtigung der in Abschnitt 4.7.6 genannten Zahlungsfristen).
- 3) Vorverlegung des Zahlungstermins für den im Oktober 1981 in den freien Verkehr übergegangenen Branntwein in den Dezember (Art. 1 des Mineralöl- u. Branntweinsteuergesetzes 1981 vom 20.3.1981, BGBl. I S. 301).

Der Aufkommenszuwachs aus der Schaumweinsteuer resultierte vor allem aus Mehreinnahmen im 2. Vj 1982 (+ 33 Mill. DM; hier dürften sich Vorratskäufe vor Inkrafttreten der Steuererhöhung und Nachversteuerung ausgewirkt haben) und im letzten Quartal (+ 26 Mill. DM).

Vermögensteuer (+ 6,3 %)

Die kassenmäßigen Einnahmen waren im dritten auf den Veranlagungsstichtag 1. Januar 1980 folgenden Jahr mit 5,0 Mrd. DM fast ebenso hoch wie im bisher aufkommensstärksten Jahr 1977. Sie setzten sich aus annähernd gleich hohen Vierteljahreszahlungen zusammen; die unterschiedlichen Zuwachsraten gegenüber den vergleichbaren Quartalen 1981 (siehe Tabelle 1.8) spiegeln lediglich die vierteljährliche Aufkommenssituation im Vorjahr wider (sog. Basiseffekt).

Erbschaftsteuer (+ 16,6 %)

Die kassenmäßigen Einnahmen stehen mit den Erbanfällen häufig nur in losem Zusammenhang, so daß sich die unterschiedliche Aufkommensentwicklung in den einzelnen Jahren nicht durch besondere Vorkommnisse erklären läßt.

Grunderwerbsteuer einschließlich kommunaler Zuschlag (- 2,0 %)

Die Steuern vom Grundbesitzwechsel erbrachten insgesamt 2,4 Mrd. DM (- 2,0 %); von diesem Betrag entfielen 1,0 Mrd. DM (- 5,0 %) auf die staatliche Grunderwerbsteuer und 1,4 Mrd. DM (+ 0,4 %) auf den gemeindlichen Zuschlag. Das 4. Quartal hatte mit 633 Mill. DM (+ 35 Mill. DM oder 5,9 %) das höchste Vierteljahresaufkommen 1982 aufzuweisen.

Rennwett- und Lotteriesteuer (+ 7,0 %)

Nach dem verlangsamten Aufkommenszuwachs 1981 (infolge Stagnation im 1. Hj) erreichte die Steigerung im Berichtsjahr mit 94 Mill. DM wieder die in früheren Jahren übliche Größenordnung. Die Mehreinnahmen waren fast ausschließlich auf die Lotteriesteuer (+ 108 Mill. DM) zurückzuführen; zu diesem Ergebnis hat die Verdoppelung des Einsatzes beim Lotto ab 2. Hj 1981 und die Einführung des sogenannten "Mittwochsotto" im 2. Vj 1982 beigetragen.

Kraftfahrzeugsteuer (+ 1,5 %)

Bei binnen Jahresfrist kaum veränderten Bestand der für die Einnahmeentwicklung maßgebenden Kraftfahrzeuge (Personen- und Lastkraftwagen) überschritt das Kraftfahrzeugsteueraufkommen 1982 das Vorjahresergebnis um 96 Mill. DM. Die Aufkommensmassierung im 3. Quartal - als Folge der obligatorischen Umstellung des Zahlungsmodus für Personenkraftwagen auf jährliche Steuerentrichtung im Jahr 1979 - hat sich im Berichtsjahr weiterhin abgebaut (- 4,8 %) ⁴⁾.

Gewerbsteuer (+ 0,2 %)

Abgesehen von der wirtschaftlichen Situation waren vor allem die steuerlichen Entlastungsmaßnahmen der letzten Jahre (Anhebung des Freibetrags bei der Gewerbesteuer nach dem Ertrag und nach dem Kapital, Einführung eines Freibetrags für Dauerschulden ab 1. Januar 1980 bzw. 1981 - siehe im einzelnen Jahresbericht 1981 der Fachserie 14, Reihe 4 Seite 20) für die Aufkommensstagnation im Berichtsjahr verantwortlich. Außerdem ist nach bisherigen Erfahrungen nicht auszuschließen, daß die Gemeinden im Hinblick auf die erneute Senkung der Gewerbesteuerumlage ab 1. Januar 1983 das dieser Umlage als Bemessungsgrundlage dienende Gewerbesteueraufkommen im Rahmen ihrer Möglichkeiten von Jahresende 1982 auf den Jahresbeginn 1983 verlegt haben, mit dem Ergebnis, daß die Einnahmen im 4. Vj des Berichtszeitraumes zu niedrig lagen.

Hebesatzerhöhungen, die sich anhand der bisher vorliegenden Ergebnisse noch nicht quantifizieren lassen, haben der Aufkommensminderung bei der Gewerbesteuer entgegengewirkt.

4) Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 1.2.1979, BGBl. I S. 132.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - Ausgaben des staatlichen Bereichs (+ 3,0 %)

Die Zunahme um 678 Mill. DM auf 23,1 Mrd. DM entsprach der im Berichtszeitraum aufgetretenen Lohn- und veranlagten Einkommensteuer unter Berücksichtigung der Zerlegung.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - Einnahmen des gemeindlichen Bereichs (+ 2,6 %)

Die (gegenüber der Veränderung im staatlichen Bereich) etwas schwächere Zunahme hat ihren Grund darin, daß für die Mehrzahl der Bundesländer beim Nachweis der gemeindlichen Beteiligung an der Lohn-/Veranlagten Einkommensteuer der unter 4.16 beschriebene "time lag" greift.

Gewerbsteuerumlage - Ausgaben des gemeindlichen Bereichs (- 0,4 %)

Der Umlagerückgang entspricht tendenziell der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens vor der Verteilung.

Steuereinnahmen des Bundes (+ 1,5 %) und der Länder (+ 3,3 %) nach der Steuerverteilung

Die unterschiedliche Entwicklung bei beiden Körperschaftsgruppen ist u.a. auf die vor Jahresfrist von den Ländern an den Bund in Höhe von 1 Mrd. DM geleisteten Ausgleichszahlungen (sog. Kindergeldmilliarde) zurückzuführen; bei einer Bereinigung der Vergleichsbasis um diesen Betrag errechnen sich für 1982 Zuwachsraten von 2,0 bzw. 2,5 %. Die entsprechenden Veränderungsdaten für das 4. Vj 1982 würden sich bei Bund und Ländern auf + 1,1 % bzw. + 2,4 % (anstatt - 0,3 % bzw. + 4,5 %) belaufen.

Wegen der bei der Steuerverteilung unberücksichtigten Beträge siehe unter Abschnitt 2.5.

T a b e l l e n t e i l
1 Zusammenfassende Übersichten
1.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1982	4. Vj 1981	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	105 794,1	103 199,5	+ 2 594,6	+ 2,5
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	77 024,1	75 240,6	+ 1 783,5	+ 2,4
Lohnsteuer	36 874,9	34 878,0	+ 1 996,9	+ 5,7
Veranlagte Einkommensteuer	8 463,2	8 771,0	- 307,9	- 3,5
Kapitalertragsteuer	684,7	771,1	- 86,4	- 11,2
Körperschaftsteuer	5 729,8	5 398,6	+ 331,2	+ 6,1
Umsatzsteuer	14 153,9	14 047,8	+ 106,1	+ 0,8
Einfuhrumsatzsteuer	11 117,7	11 374,1	- 256,4	- 2,3
Bundessteuern (vor Abzug der EG-Anteile).....	16 143,5	15 487,1	+ 656,5	+ 4,2
Gesellschaftsteuer	77,8	63,9	+ 13,9	+ 21,7
Börsenumsatzsteuer	60,6	35,4	+ 25,2	+ 71,3
Versicherungsteuer	395,5	380,8	+ 14,6	+ 3,8
Wechselsteuer	93,5	96,0	- 2,5	- 2,6
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) ...	15 507,6	14 898,7	+ 608,9	+ 4,1
Zölle (100 %)	1 174,5	1 268,6	- 94,2	- 7,4
Tabaksteuer	4 538,2	3 985,4	+ 552,9	+ 13,9
Kaffeesteuer	352,2	376,9	- 24,7	- 6,6
Zuckersteuer	41,5	39,2	+ 2,3	+ 5,9
Branntweinabgaben	1 276,9	1 229,7	+ 47,2	+ 3,8
Schaumweinsteuer	213,3	187,5	+ 25,8	+ 13,8
Mineralölsteuer	7 856,8	7 755,5	+ 101,2	+ 1,3
Sonstige Verbrauchsteuern ¹⁾	54,3	55,8	- 1,6	- 2,9
Ergänzungsabgabe	8,6	12,2	- 3,6	- 29,2
Sonstige Bundessteuern ²⁾	-	0,1	- 0,1	x
Landessteuern	4 205,8	4 146,9	+ 58,8	+ 1,4
Vermögensteuer	1 286,1	1 323,1	- 37,0	- 2,8
Erbschaftsteuer	344,1	250,7	+ 93,4	+ 37,3
Grunderwerbsteuer	272,9	262,2	+ 10,6	+ 4,1
Kraftfahrzeugsteuer	1 556,2	1 573,5	- 17,3	- 1,1
Rennwett- und Lotteriesteuer	367,7	360,7	+ 7,0	+ 1,9
dar.: Lotteriesteuer	323,1	313,7	+ 9,3	+ 3,0
Biersteuer	321,4	318,7	+ 2,6	+ 0,8
Feuerschutzsteuer.....	57,4	57,9	- 0,6	- 1,0
Gemeindesteuern	8 420,7	8 324,9	+ 95,8	+ 1,2
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	97,4	95,8	+ 1,7	+ 1,7
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 253,5	1 165,7	+ 87,8	+ 7,5
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	6 623,8	6 647,6	- 23,8	- 0,4
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	359,9	335,3	+ 24,7	+ 7,4
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen ..	86,0	80,5	+ 5,5	+ 6,8

1) Siehe Tab. 2, lfd. Nr. 18, 22, 23 und 25.

2) Siehe Tab. 2, lfd. Nr. 9, 27 und 28.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1982	4. Vj 1981	Veränderung	
	Mill.DM		%	
Steuereinnahmen insgesamt	110 483,7	107 906,1	+ 2 577,6	+ 2,4
EG-Anteile an Zöllen	1 161,2	1 251,0	- 89,8	- 7,2
EG-Anteile Umsatzsteuer	1 960,9	1 056,6	+ 904,3	+ 85,6
Steuereinnahmen des Bundes	53 597,1	53 753,7	- 156,6	- 0,3
Bundessteuern (nach Abzug der EG-Anteile)	14 982,4	14 236,1	+ 746,3	+ 5,2
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	19 268,7	18 550,8	+ 717,8	+ 3,9
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	3 207,2	3 084,9	+ 122,4	+ 4,0
Umsatzsteuern (67,5 %)	15 097,4	16 103,2	- 1 005,8	- 6,2
Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 526,3	1 528,8	- 2,5	- 0,2
Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder ...	- 484,8	250,0	- 734,8	x
Steuereinnahmen der Länder	36 906,0	35 323,5	+ 1 582,6	+ 4,5
Landessteuern	4 205,8	4 146,9	+ 58,8	+ 1,4
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	19 268,7	18 550,8	+ 717,8	+ 3,9
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	3 207,2	3 084,9	+ 122,4	+ 4,0
Umsatzsteuern (32,5 %)	8 213,3	8 262,1	- 48,8	- 0,6
Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 526,3	1 528,8	- 2,5	- 0,2
Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund (Ausgabe)	- 484,8	250,0	- 734,8	x
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	2 780,7	2 698,4	+ 82,3	+ 3,1
Länder ohne Stadtstaaten	34 125,3	32 625,1	+ 1 500,2	+ 4,6
Steuereinnahmen der Gemeinden	16 858,5	16 521,3	+ 337,2	+ 2,0
Gewerbsteuer (100 %)	6 623,8	6 652,2	- 28,4	- 0,4
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	3 009,5	3 002,2	+ 7,3	+ 0,2
Gewerbsteuer (netto)	3 614,3	3 650,0	- 35,7	- 1,0
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	11 447,3	11 198,6	+ 248,7	+ 2,2
Übrige Gemeindesteuern	1 796,9	1 672,7	+ 124,2	+ 7,4
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	987,9	951,1	+ 36,8	+ 3,9
Gemeinden/Gv.	15 870,5	15 570,2	+ 300,4	+ 1,9
Kreisfreie Städte	6 209,4	6 246,3	- 37,0	- 0,6
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	9 469,4	9 127,9	+ 341,5	+ 3,7
mit weniger als 10 000 Einwohnern	3 219,1	3 018,7	+ 200,5	+ 6,6
mit 10 000 Einwohnern und mehr	6 250,2	6 109,2	+ 141,1	+ 2,3
Landkreise	191,8	196,0	- 4,2	- 2,1
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	- 0,0	1,2	- 1,3	x
Steuereinnahmen des Bundes ohne Ausgleichszahlungen der Länder	54 081,9	53 503,7	+ 578,2	+ 1,1
Steuereinnahmen der Länder ohne Ausgleichszahlungen an den Bund	36 421,2	35 573,5	+ 847,7	+ 2,4

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden
nach Ländern
Mill.DM

Land	Viertel- jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern (vor Abzug der EG-Anteile)	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	4./82	77 024,1	16 143,5	4 205,8	8 420,7	105 794,1	36 906,0	16 858,5
	4./81	75 240,6	15 487,1	4 146,9	8 324,9	103 199,5	35 323,5	16 521,3
Schleswig-Holstein ...	4./82	2 206,7	164,3	129,7	285,9	2 786,6	1 394,3	660,3
	4./81	2 097,4	170,3	116,8	270,8	2 655,3	1 295,1	630,4
Niedersachsen	4./82	6 275,9	678,7	408,1	776,1	8 138,8	3 886,5	1 729,4
	4./81	6 528,6	674,0	386,9	838,1	8 427,7	3 680,3	1 792,0
Nordrhein-Westfalen ..	4./82	23 249,7	4 500,6	1 148,0	2 413,9	31 312,2	10 310,5	4 968,1
	4./81	22 832,6	4 277,4	1 150,8	2 285,9	30 546,8	9 844,0	4 751,8
Hessen	4./82	7 571,6	749,8	386,9	774,7	9 483,0	3 535,8	1 568,8
	4./81	7 485,1	784,2	393,8	751,4	9 414,4	3 486,6	1 526,5
Rheinland-Pfalz	4./82	3 518,7	620,9	210,8	437,7	4 788,1	1 957,0	726,6
	4./81	3 416,9	599,9	220,4	443,7	4 680,9	1 926,9	719,2
Baden-Württemberg	4./82	13 239,1	1 527,8	677,0	1 405,4	16 849,3	6 149,8	2 825,3
	4./81	12 533,2	1 379,0	641,6	1 439,3	15 993,1	5 837,4	2 832,4
Bayern	4./82	12 457,5	899,2	784,5	1 477,1	15 618,3	6 327,0	3 171,3
	4./81	12 055,4	903,5	781,8	1 466,2	15 206,9	6 015,9	3 084,6
Saarland	4./82	1 029,6	44,1	62,1	109,1	1 244,9	564,4	220,7
	4./81	1 033,9	39,4	63,3	123,5	1 260,0	539,0	233,2
Hamburg	4./82	4 874,2	4 164,4	193,3	410,2	9 642,1	1 383,1	557,0
	4./81	4 829,9	4 075,8	194,6	400,7	9 500,9	1 395,2	532,8
Bremen	4./82	1 195,8	255,2	53,1	140,0	1 644,1	457,9	210,9
	4./81	1 181,2	291,7	49,8	135,4	1 658,2	457,7	202,4
Berlin (West)	4./82	1 405,3	2 538,6	152,3	190,5	4 286,7	939,7	220,1
	4./81	1 246,5	2 291,7	147,2	169,9	3 855,3	845,5	215,9

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1982	1981	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	378 700,3	370 319,4	+ 8 381,0	+ 2,3
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	277 887,2	272 067,6	+ 5 819,6	+ 2,1
Lohnsteuer	123 406,7	116 558,7	+ 6 847,9	+ 5,9
Veranlagte Einkommensteuer	30 602,3	32 927,7	- 2 325,3	- 7,1
Kapitalertragsteuer	4 703,3	4 630,2	+ 73,2	+ 1,6
Körperschaftsteuer	21 457,8	20 162,3	+ 1 295,5	+ 6,4
Umsatzsteuer	53 732,4	54 296,9	- 564,5	- 1,0
Einfuhrumsatzsteuer	43 984,7	43 491,9	+ 492,8	+ 1,1
Bundessteuern (vor Abzug der EG-Anteile)	49 566,0	48 076,7	+ 1 489,3	+ 3,1
Gesellschaftsteuer	312,6	239,8	+ 72,8	+ 30,4
Börsenumsatzsteuer	196,0	153,4	+ 42,6	+ 27,8
Versicherungsteuer	2 038,4	1 923,9	+ 114,5	+ 6,0
Wechselsteuer	386,0	374,3	+ 11,7	+ 3,1
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) .	46 595,1	45 341,0	+ 1 254,1	+ 2,8
Zölle (100 %)	4 727,2	4 943,2	- 216,0	- 4,4
Tabaksteuer	12 208,4	11 252,7	+ 955,7	+ 8,5
Kaffeesteuer	1 538,5	1 547,5	- 9,0	- 0,6
Zuckersteuer	143,5	140,3	+ 3,2	+ 2,3
Branntweinabgaben	4 280,6	4 480,2	- 199,6	- 4,5
Schaumweinsteuer	635,7	568,8	+ 66,9	+ 11,8
Mineralölsteuer	22 835,3	22 179,7	+ 655,6	+ 3,0
Sonstige Verbrauchsteuern ¹⁾	225,9	228,5	- 2,6	- 1,1
Ergänzungsabgabe	39,3	42,6	- 3,2	- 7,6
Sonstige Bundessteuern ²⁾	- 1,4	1,9	- 3,2	X
Landessteuern	17 001,9	16 357,0	+ 644,9	+ 3,9
Vermögensteuer	4 982,1	4 686,7	+ 295,4	+ 6,3
Erbschaftsteuer	1 272,5	1 091,8	+ 180,7	+ 16,6
Grunderwerbsteuer	1 030,7	1 084,4	- 53,7	- 5,0
Kraftfahrzeugsteuer	6 689,0	6 593,1	+ 95,9	+ 1,5
Rennwett- und Lotteriesteuer	1 430,0	1 336,0	+ 94,1	+ 7,0
dar.: Lotteriesteuer	1 268,2	1 159,9	+ 108,3	+ 7,0
Biersteuer	1 292,2	1 288,8	+ 3,4	+ 0,3
Feuerschutzsteuer.....	305,4	276,2,	+ 29,2	+ 10,6
Gemeindesteuern	34 245,2	33 818,1	+ 427,1	+ 1,3
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	419,3	416,0	+ 3,3	+ 0,8
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	5 887,9	5 560,8	+ 327,0	+ 5,9
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	26 102,8	26 047,0	+ 55,9	+ 0,2
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1 378,5	1 373,1	+ 5,5	+ 0,4
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	456,7	421,2	+ 35,5	+ 8,4

1) Siehe Tab. 6, lfd. Nr. 18, 22, 23 und 25.

2) Siehe Tab. 6, lfd. Nr. 9, 27 und 28.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1982	1981	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	378 589,5	370 336,5	+ 8 253,0	+ 2,2
EG-Anteile an Zöllen	4 625,9	4 867,5	- 241,5	- 5,0
EG-Anteile Umsatzsteuer	7 959,1	7 333,3	+ 625,8	+ 8,5
Steuereinnahmen des Bundes	184 571,8	181 933,7	+ 2 638,1	+ 1,5
Bundessteuern (nach Abzug der EG-Anteile)	44 940,1	43 209,2	+ 1 730,8	+ 4,0
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %)	65 453,8	63 531,7	+ 1 922,1	+ 3,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %)	13 080,6	12 396,2	+ 684,3	+ 5,5
Umsatzsteuern (67,5 %)	57 999,9	58 674,2	- 674,2	- 1,2
Gewerbsteuerumlage (50 %)	3 097,5	3 122,4	- 24,9	- 0,8
Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder	-	1 000,0	- 1 000,0	X
Steuereinnahmen der Länder	130 391,8	126 188,7	+ 4 203,2	+ 3,3
Landessteuern	17 001,9	16 357,0	+ 644,9	+ 3,9
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %)	65 453,8	63 531,7	+ 1 922,1	+ 3,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %)	13 080,6	12 396,2	+ 684,3	+ 5,5
Umsatzsteuern (32,5 %)	31 758,1	31 781,4	- 23,3	- 0,1
Gewerbsteuerumlage (50 %)	3 097,5	3 122,4	- 24,9	- 0,8
Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund (Ausgabe)	-	1 000,0	- 1 000,0	X
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	9 919,0	9 760,8	+ 158,2	+ 1,6
Länder ohne Stadtstaaten	120 472,8	116 427,9	+ 4 044,9	+ 3,5
Steuereinnahmen der Gemeinden	51 040,8	50 013,3	+ 1 027,4	+ 2,1
Gewerbsteuer (100 %)	26 102,8	26 068,7	+ 34,2	+ 0,1
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	6 200,5	6 227,0	- 26,5	- 0,4
Gewerbsteuern (netto)	19 902,3	19 841,7	+ 60,6	+ 0,3
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	22 996,1	22 422,2	+ 573,8	+ 2,6
Übrige Gemeindesteuern	8 142,4	7 749,4	+ 393,0	+ 5,1
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	4 052,4	3 900,2	+ 152,2	+ 3,9
Gemeinden/Gv.	46 988,4	46 113,1	+ 875,3	+ 1,9
Kreisfreie Städte	18 980,8	19 057,9	- 77,0	- 0,4
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	27 207,8	26 227,4	+ 980,4	+ 3,7
mit weniger als 10 000 Einwohnern	8 952,6	8 536,3	+ 416,3	+ 4,9
mit 10 000 Einwohnern und mehr	18 255,2	17 691,1	+ 564,2	+ 3,2
Landkreise	799,8	827,9	- 28,1	- 3,4
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	1,4	- 0,2	+ 1,6	X
Steuereinnahmen des Bundes ohne Ausgleichszahlungen der Länder	184 571,8	180 933,7	+ 3 638,1	+ 2,0
Steuereinnahmen der Länder ohne Ausgleichszahlungen an den Bund	130 391,8	127 188,7	+ 3 203,2	+ 2,5

1 Zusammenfassende Übersichten

1.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden
nach Ländern
Mill.DM

Land	Jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemeinschaftsteuern	Bundessteuern (vor Abzug der EG-Anteile)	Landesteuern	Gemeindesteuern	insgesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	1982	277 887,2	49 566,0	17 001,9	34 245,2	378 700,3	130 391,8	51 040,8
	1981	272 067,6	48 076,7	16 357,0	33 818,1	370 319,4	126 188,7	50 013,3
Schleswig-Holstein ...	1982	7 762,2	602,9	551,2	1 068,2	9 984,5	4 893,8	1 748,9
	1981	7 719,0	658,6	512,2	1 088,1	9 977,9	4 718,0	1 760,4
Niedersachsen	1982	22 772,1	2 264,8	1 669,9	3 389,7	30 096,5	13 560,6	5 096,6
	1981	23 103,2	2 216,8	1 587,1	3 471,1	30 378,2	13 165,5	5 139,5
Nordrhein-Westfalen ..	1982	84 057,2	13 512,8	4 653,2	9 443,8	111 667,0	36 166,0	14 313,0
	1981	82 594,3	13 256,7	4 461,1	9 014,4	109 326,4	35 127,4	13 737,2
Hessen	1982	26 719,6	2 537,0	1 607,4	3 285,2	34 149,2	12 334,9	4 900,5
	1981	26 508,2	2 621,5	1 535,1	3 328,7	33 993,6	12 100,0	4 860,2
Rheinland-Pfalz	1982	12 369,5	1 962,7	869,9	1 781,4	16 983,5	7 016,0	2 711,9
	1981	11 823,1	1 939,4	842,9	1 827,3	16 432,6	6 755,3	2 698,6
Baden-Württemberg	1982	47 178,2	4 611,0	2 658,2	5 862,1	60 309,5	21 746,5	8 533,0
	1981	45 746,8	4 316,6	2 518,9	5 808,3	58 390,7	20 971,8	8 428,1
Bayern	1982	45 571,1	3 084,7	3 138,8	6 037,7	57 832,3	22 781,1	9 013,6
	1981	44 044,9	3 028,5	3 016,7	5 982,3	56 072,4	21 675,6	8 801,4
Saarland	1982	3 765,8	146,9	255,0	440,0	4 607,7	1 973,8	670,8
	1981	3 766,8	142,4	247,1	457,2	4 613,5	1 914,2	687,7
Hamburg	1982	18 623,8	12 661,9	785,6	1 613,5	33 684,8	5 101,7	2 270,8
	1981	18 049,6	12 183,9	755,0	1 591,3	32 579,8	5 039,7	2 215,6
Bremen	1982	4 222,5	1 095,8	217,1	567,4	6 102,8	1 589,9	782,5
	1981	4 310,9	1 166,0	212,1	532,4	6 221,4	1 626,0	746,8
Berlin (West)	1982	4 845,1	7 085,5	595,7	756,2	13 282,5	3 227,5	999,0
	1981	4 400,7	6 546,3	668,7	717,0	12 332,7	3 095,1	937,7

1 Zusammenfassende Übersichten
1.7 Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote

Jahr	Bruttosozial- produkt 1)	Steueraufkommen insgesamt 2)	
		Mrd. DM	in % des Brutto- sozialprodukts
1978	1 290,7	318,2	24,7
1979	1 395,3	342,6	24,6
1980	1 484,2	364,9	24,6
1981	1 543,1	370,3	24,0
1982	1 597,7	378,7	23,7

1) Ab 1980 vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Lastenausgleichsabgaben.

1.8 Entwicklung ausgewählter Steuerarten
in den einzelnen Vierteljahren 1982

%

Steuerart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahresvierteljahr in %			
	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr			
Lohnsteuer	+ 6,1	+ 9,4	+ 3,0	+ 5,7
Veranlagte Einkommensteuer	- 12,4	- 11,3	- 0,6	- 3,5
Kapitalertragsteuer	+ 9,4	+ 2,5	+ 2,3	- 11,2
Körperschaftsteuer	- 2,0	+ 5,3	+ 17,3	+ 6,1
Umsatzsteuer	- 4,5	+ 2,2	- 2,0	+ 0,8
Einfuhrumsatzsteuer	+ 3,4	+ 4,1	- 0,5	- 2,3
Gesellschaftsteuer	+ 12,3	+127,2	+ 1,3	+ 21,7
Versicherungsteuer	+ 9,3	+ 1,0	+ 7,4	+ 3,8
Wechselsteuer	+ 4,2	- 0,3	+ 11,4	- 2,6
Zölle	+ 1,2	- 2,5	- 8,3	- 7,4
Tabaksteuer	+ 9,1	+ 10,3	- 1,5	+ 13,9
Kaffeesteuer	+ 3,5	+ 2,0	- 1,8	- 6,6
Branntweinabgaben	- 22,9	+ 4,1	- 2,1	+ 3,8
Schaumweinsteuer	+ 8,4	+ 27,8	- 3,6	+ 13,8
Mineralölsteuer	+ 5,6	+ 11,3	- 3,4	+ 1,3
Biersteuer	- 4,1	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,8
Vermögensteuer	+ 12,4	+ 12,8	+ 4,8	- 2,8
Erbschaftsteuer	- 6,9	+ 27,6	+ 17,9	+ 37,3
Kraftfahrzeugsteuer	+ 4,1	+ 8,9	- 4,8	- 1,1
Rennwett- u. Lotteriesteuer	+ 5,8	+ 10,8	+ 10,2	+ 1,9
Feuerschutzsteuer	+ 12,6	+ 19,4	+ 10,5	- 1,0
Grunderwerbsteuer einschl. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	- 6,8	- 9,3	+ 3,5	+ 5,9
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	- 1,0	+ 0,7	+ 1,5	- 0,4
Grundsteuer B	+ 2,8	+ 11,4	+ 2,4	+ 7,5

1 Zusammenfassende Übersichten

1.9 Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge

Mrd. DM

Jahr	Arbeitnehmer-sparzulage (3. Vermögens-bildungsgesetz) ¹⁾	Arbeitnehmer-zulage (Berlinförderungsgesetz)	Bergmanns-prämien	Erstattungen im Lohnsteuer-Jahres-ausgleich ²⁾
1973	2,80	1,39	0,11	5,57
1974	3,00	1,56	0,14	6,64
1975	2,90	1,56	0,14	6,94
1976	3,00	1,72	0,11	5,48
1977	3,10	1,75	0,11	5,87
1978	3,16	1,85	0,11	6,19
1979	3,10	1,90	0,11	6,05
1980	3,30	2,25	0,17	5,86
1981	3,37 ^{a)}	2,35	0,23	6,90
1982	1,70	2,35	0,23	6,78

1) Hochrechnung des Bundesministeriums der Finanzen.

2) Soweit Angaben vorhanden.
a) Berichtigte Zahl.

1.10 Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen
an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG

Jahr	Mrd. DM	Jahr	Mrd. DM
1973	3,48	1978	6,04
1974	4,14	1979	6,86
1975	4,57	1980	8,12
1976	4,09	1981	10,39
1977	5,13	1982	11,89

1.11 Investitionszulagen ^{*)}

Mill. DM

Jahr	Aus dem Aufkommen an					
	veranlagter Einkommensteuer			Körperschaftsteuer		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
§ 4a		§ 4b	§ 4a		§ 4b	
		InvZulG 1975			InvZulG 1975	
1973	371	-	-	782	-	-
1974	433	-	-	822	-	-
1975	412	1	64	797	9	37
1976	2 588	11	2 239	2 741	17	1 965
1977	2 011	5	1 649	2 858	48	2 093
1978	805	4	474	1 355	61	679
1979	447	2	66	1 018	67	296
1980	508	4	14	941	78	48
1981	614	11	5	1 224	94	- 4
1982	565	28	7	1 214	154	6

*) Gemäß Investitionszulagengesetz und § 19 Berlinförderungsgesetz; ab Berichtsjahr 1975 einschl. Zulagen nach dem Investitionszulagengesetz 1975 (§ 4a: Zulagen

für bestimmte Investitionen im Bereich der Energieerzeugung und -verteilung, § 4b: Zulagen zur Konjunkturbelebung).

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
						v o r der
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	77 024 099	2 206 742	6 275 885	23 249 749	7 571 590
2	Lohnsteuer	36 874 871	1 158 632	3 379 617	10 792 473	3 864 403
3	Veranlagte Einkommensteuer	8 463 156	259 241	769 694	2 629 832	719 560
4	Kapitalertragsteuer	684 653	17 740	33 445	143 635	140 053
5	Körperschaftsteuer	5 729 810	164 931	256 779	1 454 976	604 079
6	Umsatzsteuer	14 153 895	386 081	1 143 059	4 214 968	1 201 911
7	Einfuhrumsatzsteuer	11 117 714	220 117	693 291	4 013 865	1 041 584
8	Bundessteuern (vor Abzug der EG-Anteile)	16 143 545	164 316	678 695	4 500 611	749 795
9	Straßengüterverkehrsteuer	8	-	-	5	2
10	Gesellschaftsteuer	77 826	1 542	4 696	22 180	7 697
11	Börsenumsatzsteuer	60 573	323	2 654	11 787	22 646
12	Versicherungsteuer	395 456	2 986	39 284	115 943	52 156
13	Wechselsteuer	93 495	1 299	5 547	26 588	16 395
14	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	15 507 566	158 062	625 799	4 319 849	650 593
15	Zölle (100 %)	1 174 453	21 496	48 789	298 212	141 063
16	Tabaksteuer	4 538 237	118	62	1 742 575	77
17	Kaffeesteuer	352 199	2 719	24 885	23 547	490
18	Teesteuer	15 333	454	5 279	2 618	1 296
19	Zuckersteuer	41 540	1 447	8 356	13 798	1 002
20	Branntweinabgaben	1 276 875	113 094	168 596	342 449	83 167
21	Schaumweinsteuer	213 252	1 030	507	7 498	60 783
22	Zündwarenmonopol	181	-	-	181	-
23	Leuchtmittelsteuer	27 331	186	849	11 183	1 769
24	Mineralölsteuer	7 856 758 ^{a)}	17 517	363 210	1 876 142	360 931
25	Sonstige (vorwiegend Salzsteuer)	11 407	1	5 266	1 646	15
26	Ergänzungsabgabe	8 629	104	715	4 273	306
27	Beförderungsteuer	22	-	0	20	-
28	Notopfer Berlin	- 30	0	-	- 34	-

a) Darunter 253 677 (000) DM Heizölsteuer.

Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1982

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
3 518 670	13 239 092	12 457 523	1 029 615	69 548 866	4 874 220	1 195 759	1 405 255	7 475 234	1
1 685 778	6 013 769	6 173 753	536 850	33 605 275	2 015 183	577 133	677 281	3 269 597	2
422 024	1 459 927	1 432 715	45 010	7 738 003	399 423	129 237	196 493	725 153	3
24 706	187 241	70 718	4 444	621 982	32 020	5 427	25 226	62 673	4
205 657	1 852 195	802 830	62 728	5 404 175	195 279	55 148	75 207	325 634	5
770 004	2 358 926	2 483 849	189 397	12 748 195	879 811	177 487	348 401	1 405 699	6
410 501	1 367 034	1 493 658	191 186	9 431 236	1 352 504	251 327	82 647	1 686 478	7
620 891	1 527 763	899 205	44 139	9 185 415	4 164 417	255 150	2 538 557	6 958 124	8
-	-	-	-	8	-	-	-	-	9
3 481	9 153	12 470	1 202	62 421	11 998	1 117	2 291	15 406	10
449	5 313	10 200	461	53 833	4 500	308	1 931	6 739	11
3 001	32 824	81 441	2 253	329 888	56 798	3 602	5 165	65 565	12
2 679	15 564	12 619	1 385	82 076	5 571	4 608	1 242	11 421	13
611 116	1 463 933	781 102	38 512	8 648 966	4 085 278	245 442	2 527 878	6 858 598	14
29 654	126 626	190 823	3 431	860 094	234 751	58 033	21 580	314 364	15
45	530 462	611	1	2 273 951	24	41	2 264 220	2 264 285	16
15 448	2 255	3 448	2	72 794	63 609	129 255	86 541	279 405	17
57	354	123	2	10 183	3 131	1 978	39	5 148	18
41	11 005	3 911	200	39 760	1 165	131	484	1 780	19
162 679	65 092	97 307	4 055	1 036 439	74 643	40 754	125 038	240 435	20
100 014	8 340	27 138	4 249	209 559	2 743	653	295	3 691	21
-	-	-	-	181	-	-	-	-	22
69	1 117	9 852	25	25 050	127	30	2 124	2 281	23
302 955	717 039	445 504	26 433	4 109 731	3 705 081	14 564	27 381	3 747 026	24
154	1 643	2 385	114	11 224	4	3	176	183	25
165	976	1 373	326	8 238	269	73	50	392	26
-	-	-	-	22	-	-	-	-	27
-	-	-	-	34	3	-	0	-	28

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						v o r d e r
29	Landessteuern	4 205 753	129 728	408 144	1 147 981	386 875
30	Vermögensteuer	1 286 074	22 248	116 148	375 929	130 525
31	Erbschaftsteuer	344 138	10 650	29 762	87 529	28 575
32	Grunderwerbsteuer	272 855	10 559	25 488	55 103	22 143
33	Kraftfahrzeugsteuer	1 556 195	67 398	175 129	415 500	148 160
34	Rennwett- und Lotteriesteuer	367 738	13 141	39 046	106 172	30 996
35	Totalisatorsteuer	28 943	446	378	12 176	943
36	Andere Rennwettsteuer	4 966	22	396	2 878	686
37	Lotteriesteuer	323 056	12 673	38 271	87 313	27 885
38	Sportwettsteuer ¹⁾	10 773	-	-	3 806	1 480
39	Feuerschutzsteuer	57 356	859	3 926	8 445	179
40	Biersteuer	321 392	4 873	18 647	99 302	26 298
41	Sonstige	5	-	0	-	-
42	Gemeindesteuern	8 420 703	285 894	776 102	2 413 912	774 696
43	Grundsteuern	1 350 921	57 844	170 439	358 370	99 030
44	Gewerbsteuer (100 %)	6 623 843	209 931	564 960	1 905 914	633 742
45	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	445 939	18 119	40 703	149 628	41 924
46	Steuereinnahmen insgesamt	105 794 100	2 786 680	8 138 826	31 312 253	9 482 956
						n a c h d e r
47	EG-Anteile an Zöllen	1 161 184	x	x	x	x
48	EG-Anteile Umsatzsteuer	1 960 940	x	x	x	x
49	Steuereinnahmen des Bundes	53 597 097	x	x	x	x
50	Bundessteuern (nach Abzug der EG-An- teile	14 982 361	x	x	x	x
51	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	22 475 893	x	x	x	x
52	Umsatzsteuern (67,5 %)	15 097 396	x	x	x	x
53	Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 526 277	x	x	x	x
54	Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder	- 484 830	x	x	x	x
55	Steuereinnahmen der Länder	36 906 027	1 394 300	3 886 514	10 310 472	3 535 814
56	Landessteuern	4 205 753	129 728	408 144	1 147 981	386 875
57	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	22 475 893	835 104	2 074 955	6 364 634	2 260 456
58	Umsatzsteuern (32,5 %)	8 213 274	357 519	1 169 887	2 251 388	667 221
59	Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 526 277	51 407	147 427	407 737	153 375
60	Ausgleichszahlungen an den Bund (Ausgabe)	- 484 830	- 20 542	- 86 100	- 138 730	- 67 887
61	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	16 858 458	660 297	1 729 444	4 968 075	1 568 761
62	Gemeindesteuern	8 420 703	285 894	776 102	2 413 912	774 696
63	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	3 009 497	102 814	295 021	815 467	306 754
64	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	11 447 253	477 217	1 248 363	3 369 630	1 100 819
65	Steuereinnahmen insgesamt	110 483 706	x	x	x	x
	Außerdem:					
66	Lastenausgleichsabgaben	- 14	46	125	- 703	- 7
67	Steuereinnahmen des Bundes ohne Aus- gleichszahlungen der Länder	54 081 927	x	x	x	x
68	Steuereinnahmen der Länder ohne Aus- gleichszahlungen an den Bund	36 421 197	1 373 758	3 800 414	10 171 742	3 467 927

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1982

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
210 847	677 031	784 501	62 084	3 807 191	193 256	53 050	152 255	398 561	29
55 943	226 732	206 779	14 290	1 148 594	84 575	15 365	37 541	137 481	30
11 375	61 507	68 765	1 653	299 816	19 482	5 499	19 340	44 321	31
-	37 176	62 858	2 654	215 981	27 396	3 241	26 237	56 874	32
91 149	260 016	277 327	27 874	1 462 553	37 793	17 248	38 599	93 640	33
27 853	49 191	52 850	6 008	325 257	15 308	5 060	22 113	42 481	34
-	2 276	4 613	0	20 832	1 971	265	5 873	8 109	35
0	200	131	13	4 326	418	-	223	641	36
27 853	44 060	45 880	5 994	289 929	12 316	4 796	16 016	33 128	37
-	2 655	2 227	-	10 168	605	-	-	605	38
5 970	3 943	30 979	441	54 742	852	626	1 136	2 614	39
18 558	38 461	84 941	9 164	300 244	7 847	6 012	7 289	21 148	40
-	5	-	-	5	-	-	-	-	41
437 699	1 405 413	1 477 127	109 134	7 679 977	410 234	140 027	190 465	740 726	42
75 254	174 303	268 297	23 065	1 226 602	58 286	22 619	43 414	124 319	43
328 430	1 166 211	1 125 521	80 735	6 015 444	351 727	112 374	144 298	608 399	44
34 015	64 899	83 309	5 334	437 931	221	5 034	2 753	8 008	45
4 788 107	16 849 299	15 618 356	1 244 972	90 221 449	9 642 127	1 643 986	4 286 532	15 572 645	46
Steuerverteilung									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
x	x	x	x	x	x	x	x	x	52
x	x	x	x	x	x	x	x	x	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
1 957 015	6 149 820	6 326 977	564 382	34 125 294	1 383 053	457 945	939 735	2 780 733	55
210 847	677 031	784 501	62 084	3 807 191	193 256	53 050	152 255	398 561	56
1 177 047	4 085 915	3 721 664	284 732	20 804 507	905 521	305 693	460 169	1 671 383	57
485 480	1 105 629	1 463 726	188 746	7 689 596	193 054	81 608	249 015	523 677	58
77 164	269 976	268 606	16 279	1 391 971	67 765	11 238	55 303	134 306	59
- 6 477	- 11 268	- 88 478	- 12 540	- 432 022	- 23 460	- 6 356	- 22 992	- 52 808	60
726 602	2 825 307	3 171 321	220 711	15 870 518	557 015	210 860	220 066	987 941	61
437 699	1 405 413	1 477 127	109 134	7 679 977	410 234	140 027	190 465	740 726	62
77 736	540 222	570 441	32 429	2 740 884	135 531	22 475	110 607	268 613	63
366 639	1 960 116	2 264 635	144 006	10 931 425	282 312	93 308	140 208	515 828	64
x	x	x	x	x	x	x	x	x	65
79	338	25	-	- 97	74	6	- 1	79	66
x	x	x	x	x	x	x	x	x	67
1 950 538	6 138 552	6 238 499	551 842	33 693 272	1 359 593	451 589	916 743	2 727 925	68

3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ¹⁾	97 429	7 222	22 010	9 826	6 357	
2	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 253 492	50 622	148 429	348 544	92 673	
3	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ...	6 623 843	209 931	564 960	1 905 914	633 742	
4	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	3 009 497	102 814	295 021	815 467	306 754	
5	Gewerbesteuer (netto) ²⁾	3 614 346	107 117	269 939	1 090 447	326 988	
6	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	11 447 253	477 217	1 248 363	3 369 630	1 100 819	
7	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	359 942	13 218	29 230	119 915	26 918	
8	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	85 997	4 901	11 473	29 713	15 006	
9	Insgesamt ...	16 858 458	660 297	1 729 444	4 968 075	1 568 761	
							Kreisfreie
10	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	3 730	202	454	977	- 11	
11	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) ...	489 785	18 273	48 685	188 708	53 990	
12	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ...	2 783 694	70 040	153 767	1 102 508	355 703	
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	1 106 280	29 563	112 941	396 726	140 665	
14	Gewerbesteuer (netto) ³⁾	1 677 414	40 477	40 826	705 782	215 038	
15	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	3 841 270	125 005	321 432	1 631 105	317 468	
16	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	166 334	3 209	7 688	74 594	9 848	
17	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	30 830	1 153	3 644	16 396	7 243	
18	Insgesamt ...	6 209 363	188 319	422 729	2 617 562	603 576	

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.
2) Lfd. Nr. 3 und 4.

3) Lfd. Nr. 12 und 13.
a) Grunderwerbsteuer.

n a c h der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1982

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
gesamt									
6 255	13 672	31 325	236	96 903	394	85	47	526	1
68 999	160 631	236 972	22 829	1 129 699	57 892	22 534	43 367	123 793	2
328 430	1 166 211	1 125 521	80 735	6 015 444	351 727	112 374	144 298	608 399	3
77 736	540 222	570 441	32 429	2 740 884	135 531	22 475	110 607	268 613	4
250 694	625 989	555 080	48 306	3 274 560	216 196	89 899	33 691	339 786	5
366 639	1 960 116	2 264 635	144 006	10 931 425	282 312	93 308	140 208	515 828	6
25 506 ^{a)}	55 180	82 325	3 330	355 622	-	4 320	-	4 320	7
8 509	9 719	984	2 004	82 309	221	714	2 753	3 688	8
726 602	2 825 307	3 171 321	220 711	15 870 518	557 015	210 860	220 066	987 941	9
Städte									
512	849	747	-	x	x	x	x	x	10
27 634	51 970	100 525	-	x	x	x	x	x	11
138 340	370 442	592 894	-	x	x	x	x	x	12
30 094	148 688	247 603	-	x	x	x	x	x	13
108 246	221 754	345 291	-	x	x	x	x	x	14
118 118	443 214	884 928	-	x	x	x	x	x	15
9 972 ^{a)}	18 666	42 357	-	x	x	x	x	x	16
1 709	517	168	-	x	x	x	x	x	17
266 191	736 970	1 374 016	-	x	x	x	x	x	18

3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung
im 4. Vierteljahr 1982
1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	93 169	7 020	21 555	8 849	6 368	5 743	12 823	30 575	236
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	639 904	32 349	99 744	159 836	38 683	41 365	108 661	136 437	22 829
Gewerbesteuer nach Er- trag und Kapital	3 231 724	139 891	411 193	803 406	278 039	190 091	795 769	532 600	80 735
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	1 634 605	73 251	182 080	418 741	166 089	47 642	391 535	322 838	32 429
Gewerbesteuern (netto) ..	1 597 119	66 640	229 113	384 665	111 950	142 449	404 234	209 762	48 306
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7 090 154	352 212	926 931	1 738 525	783 351	248 521	1 516 901	1 379 707	144 006
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	4 091	-	935	7	-	-	-	3 149	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	44 938	3 767	7 202	12 871	6 202	4 808 ^{a)}	7 419	815	1 854
Insgesamt ...	9 469 375	461 988	1 285 480	2 304 753	946 554	442 886	2 050 038	1 760 445	217 231
Landkreise									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	2	-	-	-	-	-	-	2	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	11	-	-	-	-	-	-	11	-
Gewerbesteuer nach Er- trag und Kapital	27	-	-	-	-	-	-	27	-
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuern (netto) ..	27	-	-	-	-	-	-	27	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	185 198	10 009	20 608	45 314	17 070	15 535 ^{b)}	36 514	36 818	3 330
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	6 540	- 19	627	446	1 561	1 991	1 784	-	150
Insgesamt ...	191 779	9 990	21 235	45 760	18 631	17 526	38 299	36 858	3 480

1) Bei Kreisangehörigen Gemeinden: Einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

a) Einschl. 799 (000) DM der Verbandsgemeinden.
b) Grunderwerbsteuer.

4 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung
nach Gebietskörperschaften
1 000 DM

Land	Vierteljahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					Landkreise
		insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden			
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
Schleswig-Holstein	4./82	660 297	188 319	461 988	222 587	239 401	9 990
	3./82	437 615	129 512	297 993	155 303	142 690	10 110
	4./81	630 411	190 605	428 939	218 462	210 478	10 867
Niedersachsen	4./82	1 729 444	422 729	1 285 480	889 126	396 353	21 235
	3./82	1 253 107	439 471	791 891	553 982	237 909	21 745
	4./81	1 791 987	558 240	1 214 985	845 312	369 675	18 760
Nordrhein-Westfalen ...	4./82	4 968 075	2 617 562	2 304 753	2 193 434	111 319	45 760
	3./82	3 355 499	1 737 406	1 564 848	1 499 469	65 379	53 245
	4./81	4 751 839	2 501 741	2 203 500	2 099 261	104 239	46 598
Hessen	4./82	1 568 761	603 576	946 554	665 295	281 259	18 631
	3./82	1 248 916	535 029	694 452	511 636	182 816	19 435
	4./81	1 526 524	587 605	918 759	654 346	264 413	20 160
Rheinland-Pfalz	4./82	726 602	266 191	442 886	122 710	320 176	17 526
	3./82	686 546	243 879	422 401	122 737	299 665	20 266
	4./81	719 191	272 749	428 203	125 298	302 905	18 239
Baden-Württemberg	4./82	2 825 307	736 970	2 050 038	1 278 832	771 206	38 299
	3./82	2 020 285	575 109	1 414 476	906 847	507 629	30 700
	4./81	2 832 436	746 274	2 044 816	1 311 473	733 343	41 347
Bayern	4./82	3 171 321	1 374 016	1 760 445	675 981	1 084 465	36 858
	3./82	2 217 267	1 010 540	1 171 585	455 458	716 127	35 142
	4./81	3 084 570	1 389 110	1 659 482	638 717	1 020 765	35 979
Saarland	4./82	220 711	-	217 231	202 262	14 969	3 480
	3./82	169 202	-	165 814	154 766	11 048	3 388
	4./81	233 210	-	229 176	216 304	12 872	4 034
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	4./82	15 870 518	6 209 363	9 469 375	6 250 227	3 219 148	191 779
	3./82	11 388 437	4 670 946	6 523 460	4 360 198	2 163 263	194 031
	4./81	15 570 168	6 246 324	9 127 860	6 109 173	3 018 690	195 984

5 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

Mill.

Lfd. Nr.	Steuerart	Viertel-jahr	Bundes-gebiet	Schleswig-Holstein	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1	Steuern insgesamt	4./82	16 858,5	660,3	1 729,4	4 968,1	1 568,8
2		3./82	12 389,0	437,6	1 253,1	3 355,5	1 248,9
3		4./81	16 521,3	630,4	1 792,0	4 751,8	1 526,5
4	Grundsteuer A	4./82	97,4	7,2	22,0	9,8	6,4
5		3./82	115,0	7,6	24,2	12,0	9,0
6		4./81	95,8	7,0	21,0	9,5	5,9
7	Grundsteuer B	4./82	1 253,5	50,6	148,4	348,5	92,7
8		3./82	1 719,2	65,8	193,8	457,3	167,7
9		4./81	1 165,7	49,6	143,2	313,9	67,3
10	Gewerbsteuer (E. u. K.)	4./82	6 623,8	209,9	565,0	1 905,9	633,7
11		3./82	6 520,4	200,4	630,3	1 741,2	681,3
12		4./81	6 647,6	195,5	634,2	1 842,6	628,6
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	4./82	3 009,5	102,8	295,0	815,5	306,8
14		3./82	1 576,8	45,7	157,8	431,2	137,3
15		4./81	3 002,2	106,8	296,9	805,6	294,5
16	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	4./82	11 447,3	477,2	1 248,4	3 369,6	1 100,8
17		3./82	5 165,5	188,7	519,0	1 444,2	480,7
18		4./81	11 198,6	466,5	1 250,8	3 271,5	1 069,7
19	Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	4./82	359,9	13,2	29,2	119,9	26,9
20		3./82	343,9	14,5	31,4	97,6	27,5
21		4./81	335,3	13,8	27,5	95,4	35,3
22	Sonstige Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	4./82	86,0	4,9	11,5	29,7	15,0
23		3./82	101,9	6,4	12,2	34,4	19,9
24		4./81	80,6	4,9	12,3	24,5	14,3

a) Grunderwerbsteuer.

n a c h der Steuerverteilung nach Steuerarten

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Lfd. Nr.
726,6	2 825,3	3 171,3	220,7	557,0	210,9	220,1	1
686,5	2 020,3	2 217,3	169,2	536,9	181,4	282,3	2
719,2	2 832,4	3 084,6	233,2	532,8	202,4	215,9	3
6,3	13,7	31,3	0,2	0,4	0,1	0,0	4
9,4	15,3	36,2	0,8	0,2	0,2	0,0	5
6,7	16,4	28,4	0,5	0,3	0,1	0,0	6
69,0	160,6	237,0	22,8	57,9	22,5	43,4	7
85,1	245,8	300,7	31,2	69,3	26,5	75,9	8
64,8	160,0	232,3	20,6	54,5	18,1	41,3	9
328,4	1 166,2	1 125,5	80,7	351,7	112,4	144,3	10
328,5	1 117,5	1 195,1	83,8	309,2	95,0	138,3	11
332,1	1 204,0	1 128,8	96,7	345,4	113,2	126,7	12
77,7	540,2	570,4	32,4	135,5	22,4	110,6	13
78,0	295,9	261,7	15,5	84,2	19,0	50,6	14
79,0	571,7	568,2	32,2	140,8	23,5	82,8	15
366,6	1 960,1	2 264,6	144,0	282,3	93,3	140,2	16
305,8	864,5	869,0	63,4	240,2	74,7	115,2	17
354,5	1 964,8	2 186,6	141,9	272,8	90,5	128,9	18
25,5 ^{a)}	55,2	82,3	3,3	-	4,3	-	19
26,3 ^{a)}	63,4	76,0	3,3	-	3,9	-	20
32,4 ^{a)}	48,6	75,2	3,9	-	3,4	-	21
8,5	9,7	1,0	2,0	0,2	0,7	2,8	22
9,5	9,8	1,8	2,1	2,2	0,2	3,4	23
7,7	10,2	1,7	1,8	0,5	0,7	1,8	24

6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
						v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	277 887 195	7 762 182	22 772 142	84 057 205	26 719 606
2	Lohnsteuer	123 406 652	3 736 811	11 450 267	35 725 380	12 904 980
3	Veranlagte Einkommensteuer	30 602 349	977 059	2 581 569	9 275 657	2 215 352
4	Kapitalertragsteuer	4 703 308	56 923	258 614	1 166 724	906 750
5	Körperschaftsteuer	21 457 805	548 061	1 481 955	5 405 999	1 971 134
6	Umsatzsteuer	53 732 401	1 613 602	4 167 253	16 571 868	4 642 201
7	Einfuhrumsatzsteuer	43 984 680	829 726	2 832 484	15 911 577	4 079 189
8	Bundessteuern (vor Abzug der EG-Anteile).	49 566 002	602 866	2 264 777	13 512 802	2 537 017
9	Straßengüterverkehrssteuer	- 1 393	-	- 1 435	30	11
10	Gesellschaftsteuer	312 607	6 484	30 417	79 654	39 753
11	Börsenumsatzsteuer	196 018	1 217	5 195	42 268	67 035
12	Versicherungssteuer	2 038 380	31 647	203 023	637 507	238 398
13	Wechselsteuer	385 960	5 621	22 840	107 049	65 802
14	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	46 595 098	557 385	1 996 918	12 638 518	2 123 231
15	Zölle (100 %)	4 727 217	86 369	202 101	1 174 725	581 411
16	Tabaksteuer	12 208 402	1 769	3 296	4 635 244	5 108
17	Kaffeesteuer	1 538 467	11 529	100 224	96 425	2 058
18	Teesteuer	65 243	2 370	21 654	11 357	4 965
19	Zuckersteuer	143 518	4 816	31 229	47 459	3 764
20	Branntweinabgaben	4 280 569	390 583	545 497	1 163 009	272 040
21	Schaumweinsteuer	635 729	5 168	4 091	30 776	168 883
22	Zündwarenmonopol	581	-	-	581	-
23	Leuchtmittelsteuer	117 393	567	3 171	42 735	6 815
24	Mineralölsteuer	22 835 267 ^{a)}	54 207	1 065 941	5 430 094	1 078 145
25	Sonstige (vorwiegend Salzsteuer)	42 712	7	19 714	6 113	42
26	Ergänzungsabgabe	39 321	497	7 818	7 788	2 787
27	Beförderungsteuer	4	-	-	1	-
28	Notopfer Berlin	7	15	1	- 13	-

a) Darunter 831 455 (000) DM Heizölsteuer.

Länder und der Gemeinden/Gv. 1982

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
12 369 482	47 178 179	45 571 135	3 765 840	250 195 771	18 623 840	4 222 504	4 845 079	27 691 423	1
5 419 688	20 747 527	20 526 648	1 871 048	112 382 349	6 930 817	1 883 830	2 209 657	11 024 304	2
1 537 486	5 398 243	5 805 179	152 512	27 943 057	1 572 759	472 756	613 777	2 659 292	3
167 512	801 267	628 293	35 587	4 021 670	495 738	24 666	161 233	681 637	4
867 299	6 184 661	3 264 097	144 981	19 868 187	1 121 324	216 489	251 804	1 589 617	5
2 711 962	8 767 089	9 453 816	772 712	48 700 503	3 176 027	552 671	1 303 199	5 031 897	6
1 665 535	5 279 392	5 893 102	789 000	37 280 005	5 327 175	1 072 092	305 409	6 704 676	7
1 962 732	4 611 032	3 084 714	146 861	28 722 801	12 661 918	1 095 801	7 085 479	20 843 198	8
1	-	-	- 1	- 1 393	-	-	-	-	9
11 092	39 366	51 507	8 326	266 599	30 651	5 081	10 277	46 009	10
1 756	19 736	33 902	1 275	172 384	16 012	1 370	6 252	23 634	11
7 827	195 604	396 057	11 132	1 721 195	272 782	17 429	26 974	317 185	12
10 552	61 642	50 154	6 550	330 210	31 466	19 017	5 267	55 750	13
1 930 592	4 288 588	2 543 167	119 172	26 197 571	12 308 964	1 052 460	7 036 100	20 397 524	14
123 438	483 155	764 340	15 548	3 431 087	974 445	238 407	83 275	1 296 127	15
879	1 422 069	3 843	376	6 072 584	772	421	6 134 623	6 135 816	16
59 876	9 134	17 006	11	296 263	266 487	640 255	335 462	1 242 204	17
217	1 699	683	8	42 953	14 186	7 908	196	22 290	18
104	37 585	12 158	689	137 804	3 706	488	1 521	5 715	19
584 875	205 253	367 265	16 493	3 545 015	220 159	127 687	387 708	735 554	20
297 610	28 987	74 723	13 450	623 688	8 847	1 761	1 433	12 041	21
-	-	-	-	581	-	-	-	-	22
300	3 562	46 637	128	103 915	689	117	12 673	13 479	23
862 609	2 091 199	1 247 447	72 054	11 901 696	10 819 666	35 407	78 498	10 933 571	24
684	5 945	9 065	415	41 985	7	9	711	727	25
912	6 096	9 925	407	36 230	2 040	444	609	3 093	26
-	-	2	-	4	-	-	-	-	27
-	-	-	-	3	3	-	- 0	3	28

6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
						v o r der
29	Landessteuern	17 001 914	551 154	1 669 922	4 653 179	1 607 406
30	Vermögensteuer	4 982 092	108 628	454 071	1 424 223	541 299
31	Erbschaftsteuer	1 272 510	42 702	100 311	330 443	103 166
32	Grunderwerbsteuer	1 030 664	39 334	94 648	224 381	93 983
33	Kraftfahrzeugsteuer	6 688 972	282 230	770 319	1 771 224	616 122
34	Rennwett- und Lotteriesteuer	1 430 045	50 612	143 054	436 382	112 405
35	Totalisatorsteuer	99 333	810	1 498	50 998	2 474
36	Andere Rennwettsteuer	21 249	105	1 645	12 066	3 034
37	Lotteriesteuer	1 268 233	49 697	139 911	358 007	101 544
38	Sportwettsteuer ¹⁾	41 230	-	-	15 311	5 352
39	Feuerschutzsteuer	305 417	8 546	32 583	70 740	38 685
40	Biersteuer	1 292 197	19 102	74 935	395 786	101 747
41	Sonstige	17	-	1	-	-
42	Gemeindesteuern	34 245 214	1 068 165	3 389 693	9 443 800	3 285 175
43	Grundsteuern	6 307 164	251 209	760 797	1 634 734	568 878
44	Gewerbsteuer (100 %)	26 102 821	745 633	2 465 267	7 243 329	2 510 992
45	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1 835 229	71 323	163 629	565 737	205 305
46	Steuereinnahmen insgesamt	378 700 325	9 984 367	30 096 534	111 666 986	34 149 204
						n a c h der
47	EG-Anteile an Zöllen	4 625 939	x	x	x	x
48	EG-Anteile Umsatzsteuer	7 959 113	x	x	x	x
49	Steuereinnahmen des Bundes	184 571 836	x	x	x	x
50	Bundessteuern (nach Abzug der EG-Anteile)	44 940 063	x	x	x	x
51	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	78 534 382	x	x	x	x
52	Umsatzsteuern (67,5 %)	57 999 917	x	x	x	x
53	Gewerbsteuerumlage (50 %)	3 097 474	x	x	x	x
54	Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder	-	-	-	-	-
55	Steuereinnahmen der Länder	130 391 821	4 893 832	13 560 616	36 166 033	12 334 898
56	Landessteuern	17 001 914	551 154	1 669 922	4 653 179	1 607 406
57	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	78 534 382	2 843 492	7 573 674	21 906 776	7 713 574
58	Umsatzsteuern (32,5 %)	31 758 051	1 405 079	4 017 671	8 752 104	2 724 412
59	Gewerbsteuerumlage (50 %)	3 097 474	94 107	299 349	853 974	289 506
60	Ausgleichszahlungen an den Bund (Ausgabe)	-	-	-	-	-
61	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	51 040 770	1 748 865	5 096 629	14 313 039	4 900 463
62	Gemeindesteuern	34 245 214	1 068 165	3 389 693	9 443 800	3 285 175
63	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	6 200 499	188 148	598 666	1 708 353	576 618
64	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	22 996 058	868 848	2 305 602	6 577 592	2 191 906
65	Steuereinnahmen insgesamt	378 589 480	x	x	x	x
	Außerdem:					
66	Lastenausgleichsabgaben	1 419	234	405	- 868	94

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1982

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
869 850	2 658 206	3 138 786	255 000	15 403 503	785 599	217 140	595 669	1 598 408	29
201 823	831 870	817 322	58 189	4 437 425	345 203	60 438	139 025	544 666	30
48 544	197 193	267 824	9 453	1 099 636	61 747	27 674	83 453	172 874	31
-	148 185	225 681	9 821	836 033	93 348	12 527	88 757	194 632	32
421 962	1 078 886	1 226 457	114 169	6 281 369	167 093	70 139	170 370	407 602	33
105 319	188 176	205 024	24 180	1 265 152	71 697	16 231	76 966	164 894	34
4	4 923	17 004	1	77 712	8 274	641	12 706	21 621	35
1	909	575	35	18 370	1 918	-	960	2 878	36
105 314	172 287	179 187	24 144	1 130 091	59 253	15 590	63 300	138 143	37
-	10 057	8 258	-	38 978	2 252	-	-	2 252	38
14 529	58 009	53 590	2 557	279 239	13 702	4 612	7 862	26 176	39
77 670	155 875	342 888	36 631	1 204 634	32 809	25 519	29 236	87 564	40
3	12	-	0	16	-	-	0	0	41
1 781 397	5 862 142	6 037 743	440 012	31 308 127	1 613 510	567 411	756 165	2 937 086	42
333 462	897 730	1 191 661	107 310	5 745 781	223 324	117 915	220 143	561 382	43
1 297 382	4 668 189	4 526 659	309 781	23 767 232	1 384 812	428 728	522 049	2 335 589	44
150 553	296 223	319 423	22 921	1 795 114	5 374	20 768	13 973	40 115	45
16 983 461	60 309 559	57 832 378	4 607 713	325 630 202	33 684 867	6 102 856	13 282 392	53 070 115	46

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	52
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
7 015 985	21 746 476	22 781 118	1 973 818	120 472 776	5 101 661	1 589 903	3 227 480	9 919 044	55	
869 850	2 658 206	3 138 786	255 000	15 403 503	785 599	217 140	595 669	1 598 408	56	
4 119 876	14 012 421	13 484 475	955 229	72 609 517	3 374 008	995 066	1 555 793	5 924 867	57	
1 874 940	4 510 201	5 647 645	730 695	29 662 747	792 302	334 824	968 178	2 095 304	58	
151 319	565 648	510 212	32 894	2 797 009	149 752	42 873	107 840	300 465	59	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
2 711 947	8 533 007	9 013 645	670 823	46 988 418	2 270 827	782 515	999 010	4 052 352	61	
1 781 397	5 862 142	6 037 743	440 012	31 308 127	1 613 510	567 411	756 165	2 937 086	62	
307 084	1 132 371	1 021 142	67 185	5 599 567	299 506	85 746	215 681	600 933	63	
1 237 634	3 803 236	3 997 044	297 996	21 279 858	956 823	300 850	458 528	1 716 201	64	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	65
351	1 060	485	-	1 761	- 210	104	- 238	- 344	66	

7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ¹⁾	419 312	28 922	93 710	45 057	32 852
2	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	5 887 852	222 287	667 087	1 589 677	536 026
3	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ...	26 102 821	745 633	2 465 267	7 243 329	2 510 992
4	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	6 200 499	188 148	598 666	1 708 353	576 618
5	Gewerbsteuern (netto) ²⁾	19 902 322	557 485	1 866 601	5 534 976	1 934 374
6	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	22 996 058	868 848	2 305 602	6 577 592	2 191 906
7	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1 378 547	50 838	116 761	427 615	130 396
8	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	456 682	20 485	46 868	138 122	74 909
9	Insgesamt ...	51 040 770	1 748 865	5 096 629	14 313 039	4 900 463
						Kreisfreie
10	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	15 832	471	2 289	4 450	1 263
11	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) ...	2 298 130	76 541	220 664	883 288	254 192
12	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ...	10 721 449	249 394	897 783	3 996 748	1 277 523
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	2 249 099	54 880	217 125	846 001	254 265
14	Gewerbsteuern (netto) ³⁾	8 472 350	194 514	680 658	3 150 747	1 023 258
15	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	7 469 167	227 528	593 721	3 190 607	635 540
16	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	582 110	13 608	34 091	222 146	53 205
17	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	143 230	5 470	14 978	69 426	30 614
18	Insgesamt ...	18 980 819	518 132	1 546 401	7 520 664	1 998 072

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.
2) Lfd.Nr. 3 und 4.

3) Lfd. Nr. 12 und 13.
a) Grunderwerbsteuer.

n a c h der Steuerverteilung 1982

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
gesamt									
32 008	52 090	130 384	2 564	417 587	1 083	485	156	1 724	1
301 454	845 640	1 061 277	104 746	5 328 194	222 241	117 430	219 987	559 658	2
1 297 382	4 668 189	4 526 659	309 781	23 767 232	1 384 812	428 728	522 049	2 335 589	3
307 084	1 132 371	1 021 142	67 185	5 599 567	299 506	85 746	215 681	600 933	4
990 298	3 535 818	3 505 517	242 596	18 167 665	1 085 306	342 982	306 368	1 734 656	5
1 237 634	3 803 236	3 997 044	297 996	21 279 858	956 823	300 850	458 528	1 716 201	6
105 133 ^{a)}	219 736	297 686	13 678	1 361 843	-	16 704	-	16 704	7
45 420	76 487	21 737	9 243	433 271	5 374	4 064	13 973	23 411	8
2 711 947	8 533 007	9 013 645	670 823	46 988 418	2 270 827	782 515	999 010	4 052 352	9
Städte									
2 149	1 584	3 626	-	x	x	x	x	x	10
121 313	249 071	493 061	-	x	x	x	x	x	11
548 688	1 398 861	2 352 452	-	x	x	x	x	x	12
119 324	296 561	460 943	-	x	x	x	x	x	13
429 364	1 102 300	1 891 509	-	x	x	x	x	x	14
398 722	862 463	1 560 586	-	x	x	x	x	x	15
39 833 ^{a)}	69 054	150 173	-	x	x	x	x	x	16
7 112	8 346	7 284	-	x	x	x	x	x	17
998 493	2 292 818	4 106 239	-	x	x	x	x	x	18

7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeidesteuern n a c h der Steuerverteilung

1982

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	400 073	28 451	91 419	40 607	31 589	29 860	50 507	125 076	2 564
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	3 029 992	145 746	446 423	706 389	281 834	180 142	596 569	568 143	104 746
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	13 045 529	496 239	1 567 484	3 246 581	1 233 469	748 695	3 269 328	2 173 952	309 781
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	3 350 469	133 268	381 542	862 352	322 353	187 759	835 811	560 199	67 185
Gewerbsteuern (netto).	9 695 060	362 971	1 185 942	2 384 229	911 116	560 936	2 433 517	1 613 753	242 596
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	13 810 688	641 320	1 711 880	3 386 985	1 556 366	838 911	2 940 772	2 436 458	297 996
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	15 807	-	3 218	7	-	-	-	12 582	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	256 164	14 122	28 506	59 084	38 928	30 147 ^{a)}	63 125	14 449	7 803
Insgesamt ...	27 207 785	1 192 610	3 467 388	6 577 301	2 819 833	1 639 997	6 084 490	4 770 461	655 705

Landkreise

Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	1 683	-	-	-	-	-	-	1 683	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	75	-	-	-	-	-	-	75	-
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	256	-	-	-	-	-	-	256	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuern (netto).	256	-	-	-	-	-	-	256	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	763 925	37 230	79 452	205 462	77 191	65 300 ^{b)}	150 682	134 930	13 678
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	33 875	893	3 385	9 612	5 367	8 160	5 016	2	1 440
Insgesamt ...	799 815	38 123	82 837	215 074	82 558	73 460	155 699	136 946	15 118

1) Bei Kreisangehörigen Gemeinden: Einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

a) Einschl. 2 855 (000) DM der Verbandsgemeinden.
b) Grunderwerbsteuer.

8 Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung
1982 nach Gemeindegrößenklassen *)

1 000 DM

Land Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		
	insgesamt	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000
		Einwohnern	
Schleswig-Holstein	1 192 610	611 401	581 209
Niedersachsen	3 467 388	2 421 567	1 045 823
Nordrhein-Westfalen	6 577 301	6 287 789	289 512
Hessen	2 819 833	2 049 423	770 410
Rheinland-Pfalz	1 639 997	469 615	1 170 382
Baden-Württemberg	6 084 490	3 923 139	2 161 351
Bayern	4 770 461	1 880 506	2 889 954
Saarland	655 705	611 787	43 918
Bundesgebiet ...	27 207 785	18 255 228	8 952 559
davon:			
Grundsteuer A ¹⁾	400 073	114 225	285 849
Grundsteuer B	3 029 992	2 025 147	1 004 844
Gewerbsteuer (E. u.K.)	13 045 529	9 332 536	3 712 992
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	3 350 469	2 379 857	970 613
Gemeindeanteil an der Lohn- und ver- anlagten Einkommensteuer	13 810 688	8 992 075	4 818 616
Übrige Gemeindesteuern	271 971	171 102	100 871

*) Zuordnung zu den Gemeindegrößenklassen nach der Einwohnerzahl am 30. Juni 1982. - Gebietsstand am 31.12.1982.

Fachserie 14:

Finanzen und Steuern

Reihe 1: Haushaltsansätze

Ab Berichtsjahr 1981 eingestellt (nur noch Kommentierung in „Wirtschaft und Statistik“).

Reihe 2: Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft

Der vierteljährliche Bericht gliedert die kassenmäßigen Ausgaben und Einnahmen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Arten und Körperschaftsgruppen. Darüber hinaus werden die Ausgaben für Baumaßnahmen nach ausgewählten Aufgabenbereichen aufgeschlüsselt; die kassenmäßigen Steuereinnahmen und der Schuldenstand der Gebietskörperschaften sind in gesonderten Übersichten dargestellt.

In dem Bericht für das 2., 3. und 4. Vierteljahr werden auch kumulierte Ergebnisse (Halbjahr, Dreivierteljahr, Jahr) veröffentlicht.

Reihe 3: Rechnungsergebnisse

In dieser Reihe erscheinen jährlich nach Aufgabenbereichen, Ausgabe-/Einnahmearten und Ländern gegliederte Berichte über die Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts (3.1), der staatlichen Haushalte (3.2) (Ab Berichtsjahr 1980 als Arbeitsunterlage direkt vom Statistischen Bundesamt erhältlich.) und der kommunalen Haushalte (3.3).

Daneben erfolgt für einzelne wichtige Aufgabenbereiche eine tiefere funktionale Aufgliederung der Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, und zwar für

Bildung, Wissenschaft und Kultur (3.4), Soziale Sicherung und Gesundheit, Sport, Erholung (3.5), Verkehr und Nachrichtenwesen (3.7), (Ab Berichtsjahr 1980 eingestellt.) Wirtschaftsförderung (3.8). (Berichtsjahr 1979 als Arbeitsunterlage direkt vom Statistischen Bundesamt erhältlich; weitere Berichterstattung eingestellt.)

Veröffentlichung von Ergebnissen der Hochschulfinanzstatistik siehe Fachserie 11.

Reihe 4: Steuerhaushalt

Die vierteljährlichen Berichte (4. Vierteljahr mit Jahresergebnis) enthalten Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern und Steuerarten sowie über die Verteilung im Rahmen des Steuerverbundes. Zum Jahresergebnis werden ergänzend methodische Erläuterungen mit Hinweisen auf Zahlungsweise, Zahlungstermine und Tarife der ergebisgigsten Steuern gebracht.

Reihe 5: Schulden der öffentlichen Haushalte

In der jährlichen Veröffentlichung werden Angaben über den Stand der Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und sonstigen juristischen Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit nach Arten und Fälligkeit sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen dieser Körperschaften gebracht. Außerdem werden die Schuldenaufnahmen und Tilgungen nachgewiesen.

Reihe 6: Personal des öffentlichen Dienstes

Für den Stichtag 30. Juni werden jährlich Angaben über den Personalstand von Bund, Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden, Zweckverbänden, sowie der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst) u. a. nach dem Dienstverhältnis nachgewiesen. Ferner werden Daten über das Personal der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherungsträger und der Träger der Zusatzversorgung (mittelbarer öffentlicher Dienst), der rechtlich selbständigen öffentlichen Verkehrs- und Versorgungsunternehmen und der sonstigen juristischen Personen mit überwiegend öffentlicher Finanzierung nachgewiesen. Über die Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Vorschriften werden Eckzahlen gebracht. In jedem dritten bzw. neunten Jahr enthält die Veröffentlichung zusätzliche Merkmalskombinationen, die nur in dieser Periodizität erhoben werden.

Reihe 7: Einkommen- und Vermögensteuer

In dreijährlicher Folge werden – unter Auswertung der steuerlichen Veranlagungsergebnisse – folgende Steuerstatistiken herausgegeben:

7.1 Einkommensteuer

Der Bericht gibt Aufschlüsse über die Höhe und Struktur der Einkünfte, die Besteuerung des erfaßten Einkommens sowie über Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Sondervergünstigungen der zur Einkommensteuer veranlagten natürlichen Personen. Ferner sind die Einkünfte aller Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in einer steuerlichen Einkommenspyramide dargestellt. Daneben werden aufgrund einheitlicher Gewinnfeststellung die Einkünfte und Sondervergünstigungen von Personengesellschaften/Gemeinschaften nachgewiesen.

7.2 Körperschaftsteuer

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Höhe, Verteilung und Besteuerung des steuerlich erfaßten Einkommens der juristischen Personen. Das Einkommen und die Steuerschuld der Körperschaftsteuerpflichtigen werden u. a. in der Gliederung nach Rechtsformen, Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und ggf. Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.3 Lohnsteuer

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich auf Bruttolohn und Lohnsteuer der veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen in der Gliederung nach Größenklassen des Bruttolohns und der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Steuerklassen und Geschlecht.

7.4 Vermögensteuer

Die Veröffentlichung vermittelt Angaben über die Zusammensetzung und Schichtung des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten Steuerpflichtigen. Sie enthält auch eine Gliederung der nichtnatürlichen Personen nach Rechtsformen sowie der natürlichen Personen nach der Haushaltsgröße und nach der Beteiligung am Erwerbsleben.

7.5 Einheitswerte

7.5.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Der Bericht vermittelt einen Einblick in Umfang und Struktur des bewerteten Betriebsvermögens. Die Ergebnisse sind nach Wirtschaftszweigen sowie Rechtsformen und Einheitswertgruppen gegliedert und geben auch Aufschlüsse über den Vermögens- und Kapitalaufbau nahezu aller Bereiche der gewerblichen Wirtschaft einschl. der freiberuflichen Tätigkeiten.

Reihe 8: Umsatzsteuer

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Angaben über Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, z.T. kombiniert mit Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen. Ferner werden u. a. Angaben über steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze (nach Art der Steuersätze), über Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer und abziehbare Vorsteuer gemacht.

Reihe 9: Verbrauchsteuern

9.1 Tabaksteuer

Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen (vierteljährlich); im Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht. Tabakgewerbe (jährlich).

9.2 Biersteuer

Absatz von Bier (monatlich); in den Berichten für September und Dezember wird auch das Ergebnis für das Braujahr (1. 10. – 30. 9.) bzw. Kalenderjahr veröffentlicht. Brauwirtschaft (jährlich).

9.3 Mineralölsteuer (jährlich)

9.4 Branntweinmonopol (jährlich)

9.5 Schaumweinsteuer (jährlich)

9.6 Kleinere Verbrauchsteuern (jährlich je 1 Bericht über die Besteuerung von Salz und Zucker)

Reihe 10: Realsteuern

10.1 Realsteuervergleich

Der jährliche Bericht umfaßt Angaben über Istaufkommen, Grundbeträge, gewogene Durchschnittsbesätze und Hebesatzstreuung bei den einzelnen Realsteuern sowie über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden Steuerkraftberechnungen für die einzelnen kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 Einwohnern und mehr und die nach Landkreisen zusammengefaßten kreisangehörigen Gemeinden veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.